

# DAS GANZE IM BLICK

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2021-2026  
DER CDU BAD VILBEL



**CDU**  
BAD VILBEL



## INHALTSVERZEICHNIS: DAS GANZE IM BLICK

<a href="#">Präambel</a> .....	4
<a href="#">Unsere neue Thermenwelt: Damit Vilbel „Bad“ bleibt</a> .....	6
<a href="#">Stadtentwicklung: Bad Vilbel ist groß genug</a> .....	8
<a href="#">Unsere Stadtmitte: Die Innenstadt soll weiter aufblühen</a> .....	12
<a href="#">Mobil und vernetzt: Volle Fahrt in die Zukunft</a> .....	14
• <a href="#">Autoverkehr lenken</a> .....	15
• <a href="#">ÖPNV attraktiver gestalten</a> .....	16
• <a href="#">Radverkehr ausbauen</a> .....	18
• <a href="#">Fußgänger schützen</a> .....	20
<a href="#">Stadt, Land, Nidda: Die Natur im Blick</a> .....	21
<a href="#">Soziales Miteinander: Bad Vilbels Familien im Blick</a> .....	26
<a href="#">Die junge Generation ernst nehmen: Kinder und Jugendliche beteiligen</a> .....	31
<a href="#">Gemeinsam aktiv: Ehrenamt, Vereine, Freizeit und Sport fördern</a> .....	32
<a href="#">Raum für Bildung: Unsere Schulen stärken und ausbauen</a> .....	34
<a href="#">Sicherheit und Feuerwehr: Unsere Stadt noch sicherer machen</a> .....	35
<a href="#">Finanzen im Fokus: Bad Vilbel steht gut da</a> .....	38
<a href="#">Transparent und modern: Unsere Verwaltung und städtische Öffentlichkeitsarbeit</a> .....	39
<a href="#">Technik, die den Menschen dient: Bad Vilbel in die digitale Zukunft führen</a> .....	40
<a href="#">Bühne frei: Damit Bad Vilbel Kulturstadt bleibt</a> .....	42
<a href="#">Tourismus in Bad Vilbel: Unser Stadtmarketing professionalisieren</a> .....	46
<a href="#">Klare Kante: Nicht mit Rechts und nicht mit Links</a> .....	48
<a href="#">Für Bad Vilbel: Sie entscheiden!</a> .....	49
<a href="#">Unser Programm für die Ortsteile</a> .....	52
• <a href="#">Kernstadt</a> .....	52
• <a href="#">Dortelweil</a> .....	56
• <a href="#">Gronau</a> .....	61
• <a href="#">Heilsberg</a> .....	66
• <a href="#">Massenheim</a> .....	69
<a href="#">Impressum</a> .....	71



## “ LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER, “

die Kommunalwahl 2021 findet unter besonderen Bedingungen statt. Die Corona-Pandemie ist für die Parteien, die sich zur Wahl stellen, eine Herausforderung – aber auch eine Chance, Neues auszuprobieren. Als wir im Herbst 2019 mit unseren Mitgliedern die Diskussion über unser Wahlprogramm begonnen haben, konnten wir uns noch in einem Saal treffen. Der anschließende Bürgerdialog, den wir 2020 durchgeführt haben, musste dann weitgehend digital erfolgen. Mit unserer Aktion #VilbelFragen haben wir im Internet und bei Facebook allerdings deutlich mehr Menschen erreicht, als durch Infostände und traditionelle Veranstaltungen: Eine wahre Flut von Anregungen und Anmerkungen zur Kommunalpolitik haben wir erhalten. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben. Alle Vorschläge wurden von uns ausführlich diskutiert und zahlreiche haben Eingang in dieses Wahlprogramm gefunden.

Noch haben wir die Pandemie nicht überwunden, aber seit dem Start der Impf-Aktion kann man ein Licht am Ende des Tunnels erkennen. Daraus ergibt sich die begründete Hoffnung, dass sich unser Leben in der zweiten Jahreshälfte immer mehr normalisieren wird. Bad Vilbel ist eine starke und gut regierte Stadt: Das hat sich in der Krise bewährt. Mit der Kommunalwahl am 14. März 2021 werden die Weichen dafür gestellt, wie Bad Vilbels Zukunft nach der Pandemie aussehen wird. Die CDU legt Ihnen ein ausführliches und durchdachtes Programm vor, das auf den Erfahrungen und der Kompetenzen unserer Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker basiert.

Seit 1977 gestaltet die CDU maßgeblich die Entwicklung unserer Stadt. Wir finden: Wir haben die Weichen für Bad Vilbels Entwicklung richtig gestellt. Das ehemalige Straßendorf hat sich prächtig entwickelt. Bad Vilbel steht großartig da, unserer Stadt geht es gut. Als beliebter Wohnort im Rhein-Main-Gebiet mit einzigartiger Kulturlandschaft, aktiven Vereinen, lebendigen Glaubensgemeinschaften und vielseitigen Freizeitangeboten gehört Bad Vilbel zu den dynamischsten Städten in Hessen. Hohe Lebensqualität, viel Stadtgrün, sozialer Frieden, außergewöhnlich gute und vielfältige Bildungs- und Betreuungsangebote und zukunftssichere Arbeitsplätze – das ist Bad Vilbel. Mit seinen inzwischen rund 35.000 Einwohnern hat es sich in den vergangenen Jahren zu einem eigenständigen und lebendigen Mittelzentrum mit unverwechselbarem Charakter und viel Charme entwickelt.

Viele Bad Vilbeler entdecken ihre Stadt neu und auch Menschen aus der Nachbarschaft kommen wieder gern nach Bad Vilbel, um hier Zeit zu verbringen und die vielen Angebote zum Einkaufen, Erleben und Erholen zu nutzen. Wahr ist aber auch: Manche Entwicklungen mussten wir gegen heftigen Widerstand erkämpfen. Die Neugestaltung einer Stadtmitte ist für jede Stadt eine große Herausforderung. Es gab heftige Auseinandersetzungen um die Neue Mitte, die Bibliotheksbrücke, das Brücken-Café, die Tiefgarage und die Nidda-Renaturierung. Die CDU Bad Vilbel und Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr haben Kurs gehalten. Das hat sich gelohnt. Heute ist die Kritik verstummt.

Kommunalpolitik erfordert es, dass man das Ganze im Blick behält. Nicht der, der am lautesten schreit oder in den sozialen Medien provoziert, hat recht. Eine kluge Politik findet einen Ausgleich der unterschiedlichen Interessen, führt zusammen und ermutigt die Bürger auch selber Verantwortung zu übernehmen. Die Motivation für unser Engagement ist unsere #VilbelLiebe. Vieles von dem, was wir uns in unserem letzten Wahlprogramm vorgenommen hatten, konnten wir umsetzen oder auf den Weg bringen. Der Abschluss der Umgestaltung von Bad Vilbels Mitte rückt näher. Mit der Eröffnung der Tiefgarage unter der neuen Stadthalle lösen wir das Parkplatzproblem und Entlasten die Frankfurter Straße vom Parksuchverkehr. Durch die Sanierung und Umgestaltung der Frankfurter Straße, die bereits begonnen hat, schaffen wir ein attraktives Umfeld für Geschäfte und Gastronomie. Der Bauantrag für die Thermenwelt wurde eingereicht. Das sanierte Kurhaus und die neue Stadthalle werden ungeahnte Möglichkeiten für vielfältige Veranstaltungen bieten.

Wir laden Sie herzlich ein, sich selbst ein Bild von dem zu machen, was wir umsetzen konnten. Unsere ausführliche Bilanz finden Sie unter: [www.cdu-bad-vilbel.de/bilanz](http://www.cdu-bad-vilbel.de/bilanz)

Es ist unser Ansporn, in den kommenden fünf Jahren weiterhin zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, an dieser positiven Entwicklung zu arbeiten. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass Bad Vilbel als lebens- und liebenswerte Stadt weiter in eine gute Zukunft blicken kann.

*Ihre CDU Bad Vilbel*



## UNSERE NEUE THERMENWELT: DAMIT VILBEL „BAD“ BLEIBT



Schon die alten Römer haben in Bad Vilbel gebadet. Ein eindrucksvolles Zeugnis dafür ist das Römer-Mosaik, das 1849 in der Nähe des Südbahnhofs entdeckt wurde und von dem eine Kopie im Kurpark zu besichtigen ist. Nachdem zu Beginn des 20. Jahrhunderts zahlreiche Quellen erbohrt wurden, begann ein Badebetrieb. 1948

verlieh die Hessische Landesregierung der Stadt Vilbel das Prädikat „Bad“. Während der Verkauf des Mineralwassers sehr erfolgreich war, konnte sich der Badbetrieb in Konkurrenz zu den nahen Staatsbädern langfristig nicht behaupten. Mit der geplanten Thermenwelt knüpft Bad Vilbel an seine Tradition an und wird wieder zur Badestadt.

Die CDU unterstützt weiterhin den Bau unserer neuen Therme. Zuerst wird ein neues kommunales Hallenbad entstehen, das deutlich größer sein wird, als das alte. Schulschwimmen und Vereinssport erhalten ganz neue Möglichkeiten sich zu entfalten. Und das zu erschwinglichen Preisen: 3,50 Euro für Erwachsene, 2,30 Euro ermäßigt. Dies wurde bereits mit dem Betreiber, der Thermen-Gruppe Josef Wund, ausverhandelt.

Der Aufenthalt in der Thermenwelt soll einem entspannten Urlaubstag gleichen: Liegen unter Palmen, Baden in verschiedenen Wässern, Schwimmen in unterschiedlichen Becken, Sauna und Wellness, aufregende Rutschen – das alles wird die Therme Bad Vilbel bieten. Nach dem tragischen Tod von Josef Wund und der Klärung der komplexen Erbfragen hat die Wund-Stiftung das Projekt übernommen. Da in der Zwischenzeit mehr Fläche zur Verfügung steht, wurde das Projekt umgeplant. Dadurch wird die Therme noch attraktiver. Der umfangreiche Bauantrag wurde im Januar 2021 eingereicht. Ein Baubeginn noch in diesem Jahr erscheint möglich.

Während nahezu alle kommunalen Schwimmbäder erhebliche Defizite produzieren, wird Bad Vilbel von Anfang an am Erfolg der Therme beteiligt sein. Der Bau der Therme wird rund 250 Millionen Euro kosten. Die Stadt stellt das Grundstück zur Verfügung, das knapp vier Millionen Euro gekostet hat und erhält dafür eine jährlich Pacht in Höhe von 200.000 Euro. Die Stadtwerke, die sich am Bau des kommunalen Hallenbades und eines Parkhauses mit einer Gesamtsumme von 25 Millionen Euro beteiligen, erhalten jährlich ein Nutzungsentgelt, gestaffelt nach Jahren und Besucheranzahl. Im

ungünstigsten Fall sind es zwei Millionen Euro, im günstigsten Fall können die Stadtwerke so 5,5 Millionen Euro pro Jahr von der Wund-Gruppe erhalten.

Der eigentlichen Bau und auch der Betrieb der Therme wird durch den Partner finanziert. Der Bauherr der Therme übernimmt auch das zu erwartende rechnerische Defizit des kommunalen Hallenbades in Höhe von schätzungsweise 800.000 Euro jährlich. Gleichzeitig wird die Thermenwelt für rund 1000 neue Arbeitsplätze sorgen.

Die CDU Bad Vilbel setzt sich dafür ein, dass die neue Therme eine eigene Abfahrt von der B3 erhält, um die Homburger Straße vom Besucherverkehr der Therme zu entlasten. Das alte Freibad wollen wir erhalten. Es soll, nachdem das neue kommunale Hallenbad eröffnet wurde, grundlegend saniert und modernisiert werden. Wir wollen, dass die Stadtwerke dieses Projekt durchführen.



## STADTENTWICKLUNG: BAD VILBEL IST GROSS GENUG

*In Bad Vilbel sind unter Führung der CDU im vergangenen Jahrzehnt im Rhein-Main-Gebiet anteilig zur Bevölkerungszahl die meisten Wohnungen entstanden. Bad Vilbel hat dabei viele Kommunen hinter sich gelassen, die eine größere Wohnbevölkerung haben. Für das Engagement in Sachen Wohnungsbau wurde Bad Vilbel als lobendes Beispiel von der IHK genannt.*

In der zu Ende gehenden Wahlperiode konnte auf dem Gelände der ehemaligen Massenheimer Ziegelei das Wohnquartier Ziegelhof entstehen. Freistehende Einfamilienhäuser, Doppelhäuser und Hausgruppen bieten über 80 Familien ein neues Zuhause.

Zwischen dem Bahnhof Bad Vilbel und der B3 entsteht aktuell mit den Stadtgärten das größte Neubaugebiet unserer Stadt. Das neue Quartier vereint künftig Wohnungen, individuell gestaltete Stadthäuser und einzelne Gewerbeeinheiten rund um einen großzügigen Quartiersplatz. Der ruhende Verkehr ist weitgehend in Tiefgaragen verschwunden. Ein durchdachtes Grünkonzept, ÖPNV-Haltestellen und großzügige Verkehrsflächen mit viel Platz für Fußgänger und Radfahrer runden das Angebot für die Bewohner ab. Nördlich der Nordumgehung L 3008 „Im Schleid“ ist ein attraktives Wohngebiet entstanden und bietet vielen Menschen ein neues Zuhause. Rund 330 Wohnungen sind hier entstanden. Ein wichtiger Beitrag, um den angespannten Wohnungsmarkt zu entlasten.

Auf dem Gelände des ehemaligen Öl-Heizkraftwerkes der amerikanischen Offiziersiedlung auf dem Heilsberg konnte das Baurecht für fünf Einfamilienhäuser geschaffen werden. Es war schon immer unser Ziel, Menschen den Kauf von Grundstücken zu ermöglichen, die sich das zu den aktuellen Marktpreisen sonst nicht leisten könnten. Dies trägt zu einer breiten Vermögensbildung bei und ist auch für die Altersvorsorge sehr wichtig. Auch in dieser Legislaturperiode konnten wir auf diese Weise wieder Grundstücke in Massenheim, auf dem Heilsberg und in der Kernstadt an Bad Vilbeler vergeben. Zusätzlich wird als weitere Möglichkeit des Grundstückserwerbs ein Erbbaurechtsmodell angeboten, kombiniert mit einem Kaufangebot.

Auch das Wohnen für Ältere haben wir im Blick. Im Frühjahr 2020 hat der Bau des Seniorenpflegeheims auf dem Heilsberg begonnen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für das dritte Quartal 2021 geplant. Hier entstehen 147 Pflegeplätze, weitgehend in Einzelzimmern, sowie Gemeinschaftsräume für die Bewohner und Besucher. Auch im Quellenpark im Bereich des Nordbahnhofes sind über 200 überwiegend kleinteilige und durchgängig barrierefreie Wohnungen für Seniorinnen und Senioren mit Betreuungsangebot geplant.

Unser aktuellster Beitrag zu einer prosperierenden Stadt sind die neu gebauten 73 Mietwohnungen (inklusive Tiefgarage mit 73 Stellplätzen) in der Konrad-Adenauer-Allee in Dortelweil. Sie sind für Mieter mit mittlerem



und geringerem Einkommen gedacht. Zwei Drittel der Wohnungen werden von den Stadtwerken für diese Zielgruppe besonders günstig vermietet. Dafür sorgen gestaffelte Miethöhen, die auch die Grundlage für eine gesunde, soziale Mischung ergeben. Das heißt, die vergünstigte Miete beträgt je nach Einkommen 8,50 bis 10,50 Euro pro Quadratmeter. Damit schaffen die Stadtwerke bezahlbaren Wohnraum und leisten einen wichtigen Beitrag zur Entspannung des Wohnungsmarktes. 17 Mil-

ionen Euro investierten die Stadtwerke in das Projekt.

Wir sagen nun aber: Bad Vilbel ist groß genug! Nachdem unsere Stadt in den vergangenen Jahrzehnten stark gewachsen ist, wollen wir jetzt auf weitere große Wohngebiete verzichten. Die Pläne der grünen Regierungspräsidentin für großflächige Wohngebiete mit Mehrschossbauten in Massenheim und Dortelweil lehnen wir ab. Bad Vilbel ist groß genug. Die



Integration der neuen Bad Vilbeler und das Zusammenwachsen der Stadtgesellschaft haben für uns nun Priorität.

Daher haben wir auch der Bewerbung Bad Vilbels für den Hessentag 2025 zugestimmt. Unter dem Motto „Eine Stadt wächst zusammen“ wollen wir die Chance nutzen, um die Gemeinschaft der Bürgerinnen und Bürger zu stärken.

Das heißt aber nicht, dass wir gar keine neuen Baugebiete mehr ausweisen. Kleinere Wohngebiete sollen vor allem Bad Vilbelern zugutekommen, die sich den Traum vom Eigenheim ermöglichen wollen. Die aktuell bereits ausgewiesenen Erweiterungsflächen für Wohnraum wollen wir behutsam entwickeln. Ein Beispiel ist die Fläche zwischen Nidda und Dortelweiler Straße in Gronau: Dort wollen wir ab 2023 ebenfalls ein schönes und vielfältiges Wohngebiet entwickeln. Wo es möglich ist, wollen wir auch bezahlbaren Wohnraum schaffen, so zum Beispiel in Dortelweil am Lehnfurther Weg in der Nähe des Golfplatzes. Der Immobilienbetrieb der Stadtwerke plant hier den Bau von rund 20 preisgünstigen Wohnungen. Drei Millionen Euro soll das Bauvorhaben in etwa kosten. Bis auf die Dachgeschosswohnungen wird ein Mietpreis von 7,50 Euro pro Quadratmeter angestrebt. In Massenheim hinter dem Harheimer Weg wollen wir ein Grundstück für eine Grundschule bereitstellen und ebenfalls in kleinerem Umfang preisgünstige Wohnungen ermöglichen.

Wir haben auch das Gewerbe im Blick. Im Quellenpark konnte das Baurecht für ein wegweisendes Projekt geschaffen werden: Mit dem SpringPark VALLEY“ entsteht in Bad Vilbel in der Metropolregion Frankfurt ein Quartier mit 180.000 Quadratmeter Nutzfläche, in dem kreative und kluge Köpfe von überallher zusammenkommen, um die besten Ideen für marktreife Produkte, Lösungen und Technologien zu entwickeln. Das innovative Quartier soll einmal rund 6.500 Arbeitsplätze bieten und damit die Wirtschaftskraft unserer Stadt nachhaltig stärken.

Dabei ist uns auch die Entwicklung von Zukunftsprozessen im Gebiet der Digitalisierung und der neuen Arbeitsformen mit Fokus auf Coworking Spaces wichtig. Coworking Spaces sind offen anmietbare, kollaborative Arbeitsorte. Hier kann zeitlich flexibel mit anderen Menschen verschiedenster Disziplinen ein Büro geteilt werden. Die nötige Arbeitseinrichtung ist bereits vorhanden.

Früher ging der Mensch zur Arbeit, jetzt kommt die Arbeit zum Menschen. Dass dies möglich ist, hat uns nicht erst die globale Corona-Pandemie aufgezeigt. Die Zukunftsvision in Bad Vilbel ist ein Arbeits-, Lern- und Gemeinschaftsort für alle Generationen, bei denen nicht nur Freiberufler, sondern auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den täglichen Weg zur Arbeit einsparen können.

Die Erschließungsarbeiten für das „SpringPark VALLEY“ sind bereits abgeschlossen. Im Massenheimer Gewerbegebiet „Am Stock“ konnten mittlerweile alle Grundstücke bis auf eines verkauft werden, das reserviert ist. Viele Bad Vilbeler Unternehmen konnten so expandieren.

Wir benötigen aber auch in Zukunft noch Gewerbeflächen für einheimische Unternehmen. Diese sollen in Dortelweil im Bereich hinter den Stadtwerken entstehen. Für Büronutzungen haben wir südlich des Dortelweiler Platzes noch eine Reservefläche von rund zwei Hektar Größe. Im Gewerbegebiet „Rosengarten“ wurde das Baurecht für die Erweiterung der Firma Hassia geschaffen. Durch den Wegzug der Firma Brother nach Dortelweil, die dort einen langjährigen Mietvertrag abgeschlossen hat, ist nun der Weg frei für die Erweiterung der Lagerkapazitäten von Hassia Mineralbrunnen. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Standortsicherung und Zukunftsfestigkeit des Familienunternehmens. Auch in Zukunft werden wir das ortsansässige Gewerbe tatkräftig unterstützen.



## UNSERE STADTMITTE: DIE INNENSTADT SOLL WEITER AUFBLÜHEN

*Wir werden die „Herzkur“ unserer Innenstadt vollenden. Rund um unsere Neue Mitte wird künftig das Leben Bad Vilbels pulsieren: Dort entsteht aktuell neben dem sanierten Kurhaus die neue Stadthalle mit gläserner Orangerie. Und auch vom neuen Hotel, das nebenan eröffnet wird, profitieren die Bürgerinnen und Bürger: Die große Außenterrasse mit Gastronomie und*

*Blick auf den Kurpark wird offen für alle sein. Das Parkhaus, das sich unterhalb der Stadthalle befindet, soll bereits im Frühjahr 2021 eröffnet werden. Dann stehen dort insgesamt rund 370 innenstadtnahe Parkplätze und Ladesäulen für Elektroautos zur Verfügung. Die Fertigstellung des Areals ist noch für das Jahr 2021 geplant. Für die Existenz unserer Innenstadt, das Ein-*



**Unsere Stadtmitte  
vollenden:**

**Das machen wir.**

*kaufserlebnis, kulturelle Erlebnisse und auch die Verminderung des Suchverkehrs durch das große Parkplatzangebot investieren die Stadtwerke und die Stadt über 60 Millionen Euro.*

Unser Ziel ist es, unsere Innenstadt noch schöner zu machen. Deshalb haben wir ein umfassendes Konzept für die Neugestaltung der Frankfurter Straße auf den Weg gebracht. Dafür nimmt die Stadt rund acht Millionen Euro in die Hand. Viel ist schon passiert: Die Schützenhofstraße wurde neu gepflastert, der untere Grüne Weg umgebaut und ein neuer Platz an der Baugasse geschaffen. Im zweiten und dritten Bauabschnitt folgen Wiesengasse, Hasengasse, Schmiedgasse und der Marktplatz. Auch die Gehwege entlang der gesamten Einkaufsstraße werden erneuert, Stolperfallen werden beseitigt. Das Ziel: Fußgänger sollen sich besonders wohlfühlen, die Innenstadt zudem enger mit Niddafer und Kurpark vernetzt werden. Es soll Spaß machen, in Bad Vilbel einzukaufen und die Gastronomie zu genießen.

Nach der Fertigstellung des neuen Südbahnhofs und der dortigen Unterführung wollen wir das Gelände zwischen Bahn und Nidda zu einem attraktiven Park für die Bad Vilbeler Bevölkerung weiterentwickeln. Besuchern der neuen Stadthalle, die mit der S-Bahn anreisen, soll so noch ein weiterer ansprechender Gehweg zur Verfügung stehen.



## MOBIL UND VERNETZT: VOLLE FAHRT IN DIE ZUKUNFT



*Bad Vilbels hohe Lebensqualität sichern – bei steigenden Einwohnerzahlen: Das ist eine große Herausforderung, der sich die CDU Bad Vilbel auch in Zukunft stellen wird. Aus unserer Sicht ist es dafür unumgänglich, das „Mehr“ an Verkehr intelligent faktenbasiert zu organisieren und alle Verkehrsteilnehmer adäquat zu berücksichtigen.*

*Voraussetzung dafür muss ein Konzept sein, das unsere Stadt von Durchgangsverkehr entlastet, die Stadtteile im Blick behält und Angebote für Pendlerinnen und Pendler macht. Gleichzeitig müssen Handwerker und Lieferanten Bad Vilbel gut erreichen können: Auch das gehört zu einer leistungsfähigen und urbanen*

*Mobilität und muss entsprechend berücksichtigt werden.*

*Unser Ziel ist es, den motorisierten Individualverkehr zu verringern. Erreichen wollen wir das, indem wir Bus und Bahn noch attraktiver machen und das Fahrrad als emissionsfreies und gesundheitsförderndes urbanes Verkehrsmittel weiter fördern. Damit alle Verkehrsteilnehmerinnen*

### AUTOVERKEHR LENKEN

Trotz des Wandels bei der Mobilität kommt dem Auto nach wie vor ein sehr hoher Stellenwert zu. Die geographische Lage unserer Stadt vor den Toren Frankfurts macht uns zur Türschwelle der Pendlerhauptstadt Deutschlands – inklusive den damit verbundenen Nachteilen eines sehr hohen Durchgangsverkehrs, besonders im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr. Schon in der Vergangenheit haben wir ein umfangreiches Maßnahmenbündel auf den Weg gebracht, um unsere Stadt vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Erinnert sei hier an den Bau der B3: Ohne diese Ortsumgehung, die massiv von Grünen und SPD bekämpft wurde, würde der Verkehr in Richtung Frankfurt noch immer über den Schöllberg rollen. Gegen erbitterte Widerstände wurde auch der Bau der Nordumgehung durchgesetzt. Kaum jemand kann sich heute noch vorstellen was es bedeuten würde, wenn der gesamte Verkehr aus dem Osten in Richtung B3 über die Friedberger und Homburger Straße abgewickelt werden müsste.

• Wir setzen uns für eine Südumgehung B 521 von Bad Vilbel ein, um die Quellenstadt vom Durchgangsverkehr aus dem Osten zu entlasten. Das soll auch zu einer Verbesserung der Situation auf der L 3008 führen, deren Verkehrsfluss optimiert werden soll.

*und -teilnehmer stadtverträglich und sicher unterwegs sein können, braucht es aber auch Rücksichtnahme und Fairplay im Straßenverkehr. Wir wollen ein Miteinander und kein Gegeneinander der verschiedenen Mobilitätsformen. Radfahren auf Fußgängerwegen, Falschparken auf Radstreifen, zu schnelles Fahren und Rotlichtverstöße gefährden uns alle und sind deshalb nicht hinnehmbar.*

• Wir werden die Planung für einen Ausbau der B3 zwischen Massenheim und Karben vorantreiben.

• Die CDU Bad Vilbel setzt sich dafür ein, dass die neue Therme eine eigene Abfahrt von der B3 erhält, um die Homburger Straße vom Besucherverkehr der Therme zu entlasten.

• Die CDU setzt sich dafür ein, ein Carsharing-Angebot in allen Stadtteilen zu schaffen. Das „VilCar“-Angebot der Stadtwerke soll bedarfsgerecht ausgebaut werden.

• Vorab wissen, wo es freie Parkplätze gibt: Das wollen wir Autofahrern ermöglichen. Daher setzen wir uns für ein intelligentes Parkraum-Management-System ein. Ziel ist eine digitale Erfassung aller Parkvorgänge in den städtischen Parkhäusern und -plätzen. Dazu zählen die Parkhäuser Niddaplatz und Stadthalle. Das Parkleitsystem muss so gestaltet sein, dass auch künftige Parkflächen integriert werden können.

• Nachdem wir bereits ein LKW-Durchfahrtsverbot erreicht haben, soll die Frankfurter Straße zwischen Biwer-Kreisel und historischem Rathaus zu einem sogenannten „ver-



kehrsberuhigten Geschäftsbereich“, einer Tempo-20-Zone werden. Wir wollen damit unsere Innenstadt attraktiver für Besucherinnen und Besucher, aber unattraktiv für den Durchgangsverkehr machen.

- Nach dem Umbau der Frankfurter Straße schlagen wir vor, die Ritterstraße zu einer Einbahnstraße von der Frankfurter Straße bis zur Einmündung Bergstraße umzuwandeln. Selbstverständlich soll die Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben werden. Gleichzeitig soll die Einbahnrichtung in der Querstraße gedreht werden.

## ÖPNV ATTRAKTIVER GESTALTEN

Den Autoverkehr aus und um Bad Vilbel zu lenken reicht aber nicht aus, um die Verkehrsbelastung für alle zu verringern. Ein wichtiger Baustein muss dabei der öffentliche Nahverkehr sein. Wir wollen mehr und bessere Angebote bei Bussen und Bahnen. So können mehr Menschen auf den Bus oder den Zug umsteigen. Wir wollen die Vernetzung der Nutzung von Individualverkehr und ÖPNV durch übergreifende Mobilitätsanwendungen wie beispielsweise die VilApp vorantreiben.

- Die CDU setzt sich für eine Ausweitung der Fahrzeiten des Vilbus abends und am Wochenende ein. Auch sonntags soll der Vilbus zukünftig die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger verbessern und eine echte Alternative zum Auto darstellen. Perspektivisch möchten wir auch die Linienführung optimieren und neue Bereiche, wie etwa den Quellenpark, anbinden.
- Wir setzen uns für eine Machbarkeitsstudie für die Verlängerung der Straßenbahnlinie

- Wenn gute Erfahrungen mit den neuen E-Ladeplätzen im Parkhaus unter der Stadthalle vorliegen, sollen auch alle anderen Ortsteile öffentliche E-Ladesäulen erhalten.
- Wir wollen in jedem Stadtteil untersuchen, wo punktuelle Verbesserungen im Verkehrsnetz möglich sind. Dabei sollen auch die Situation des ruhenden Verkehrs sowie die Verkehrsführung der Radwege und der Buslinien analysiert werden.

18 nach Bad Vilbel ein. Die Städte Frankfurt am Main und Bad Vilbel haben gemeinsam eine Potenzialstudie in Auftrag gegeben, die untersuchen soll, ob der Bau einer Straßenbahnverlängerung von Frankfurt nach Bad Vilbel sinnvoll und machbar ist. Sie soll darlegen, ob für diese Verbindung die notwendige Nachfrage besteht. Gegenstand der Analyse soll aber auch der Trassenverlauf und dessen technische, verkehrliche und städtebauliche Machbarkeit sein. Sollte die Prüfung positiv ausfallen, setzen wir uns für eine Machbarkeitsstudie ein, die sämtliche technische Details klären und die Verträglichkeit hinsichtlich der Anwohnerbelastung untersuchen soll.

- Durch den eingleisigen Betrieb ist die Niddertalbahn („Stockheimer Lieschen“) an ihrem Kapazitätslimit angekommen. Deshalb muss der geplante partielle Ausbau auf zwei Gleise so schnell wie möglich umgesetzt werden. Die zusätzlich geplante Elektrifizierung der Verbindung ist ein weiterer wichtiger Schritt, um die Strecke noch leistungsfähiger zu machen.



- Die CDU Bad Vilbel fordert eine neue Expressbuslinie von Bad Homburg in die Quellenstadt. Wir setzen uns für eine vertiefende Planung einer solchen X-Linie ein, die die Grundlage für eine mögliche Umsetzung bildet.
- Wir wollen den begonnenen Weg konsequent weiter fortsetzen und alle Bushaltestellen in Bad Vilbel bis zum Ende der kommenden Wahlperiode barrierefrei umbauen.

- Die CDU setzt sich für eine rasche Realisierung des viergleisigen Ausbaus der S6 zwischen Frankfurt/West und Friedberg ein. Schneller und pünktlicher soll die S6 künftig fahren, alle Bahnhöfe entlang der Strecke sollen nach dem Ausbau barrierefrei sein. Die erste Baustufe wird derzeit umgesetzt, für die zweite Ausbaustufe von Bad Vilbel nach Friedberg gibt es noch kein Baurecht. Das Projekt befindet sich im Planfeststellungsverfahren. Dieses muss zügig und rechtssicher abgeschlossen werden.



## RADVERKEHR AUSBAUEN

Dem Fahrrad kommt eine wichtige Rolle in der Mobilität der Zukunft zu. Mit richtigen Rahmenbedingungen ist das Fahrrad ein zügiges, unkompliziertes, günstiges und zudem gesundheitsförderndes Verkehrsmittel. Diese Rahmenbedingungen wollen wir sicherstellen. Wir werden die Nutzung des Fahrrads attraktiver und sicherer machen und neue Mobilitätsformen gut integrieren: So können Fahrräder neben Elektrokleinstfahrzeugen wie beispielsweise E-Scootern bei Entfernungen von bis zu

etwa 15 Kilometern als Alternative zum Auto attraktiver werden.

- Die CDU Bad Vilbel will den begonnenen Weg fortsetzen und Bad Vilbel zu einer noch fahrradfreundlicheren Stadt weiterentwickeln. Sicher, bequem und möglichst direkt mit dem Fahrrad durch Bad Vilbel: Das ist unser Anspruch. Viel hat sich in den vergangenen fünf Jahren getan. Wichtige Verbindungen wurden neu geschaffen, Lücken im innerstädtischen

Netzes geschlossen und bestehende Trassen saniert. Doch die Stadt entwickelt sich weiter. Deshalb wollen wir nicht auf dem Status quo stehen bleiben und das städtische Radverkehrskonzept fortschreiben. Neben dem innerstädtischen Radverkehr legen wir weiterhin einen Schwerpunkt auf die interkommunalen Verbindungen zu unseren Nachbarstädten.

- Die CDU setzt sich für mehr Abstellplätze in unserer Stadt ein. Die Fahrradstadt Bad Vilbel braucht mehr sichere und komfortable Fahrradabstellplätze. Wir wollen in den nächsten Jahren in einer gemeinsamen Initiative mit Handel, Sportvereinen und Gastronomie die Zahl der Abstellplätze erhöhen. Dort wo Menschen länger verweilen, soll es auch E-Lademöglichkeiten geben. Perspektivisch wollen wir am Bahnhof in Bad Vilbel ein Fahrradparkhaus auf der Ostseite errichten.
- Die CDU Bad Vilbel fordert einen Radschnellweg nach Frankfurt. Solche Raddirektverbindungen sind wichtige Bausteine, um den Radverkehr noch attraktiver zu machen. Sie ermöglichen es, dass Pendler mit dem Rad über die kommunalen Grenzen hinweg zügig, komfortabel und sicher vorankommen. Die CDU setzt sich für eine solche Verbindung von Frankfurt in die Wetterau ein. Ein erster Schritt ist bereits gemacht: Die Stadt beteiligt sich an einer entsprechenden Machbarkeitsstudie. Die Ergebnisse sollen Anfang 2022 vorliegen.

- Wir wollen sichere und komfortable Quersungsmöglichkeiten für Radfahrerinnen und Radfahrer. Deshalb: Weg mit den Bordsteinen! An sämtlichen Radwegen sollen die vorhandenen Bordsteine abgesenkt werden.
- Wir wollen die Verkehrssicherheit weiter erhöhen. Deshalb wollen wir den begonnenen Weg konsequent fortsetzen und sämtliche Fahrradwege dort farblich markieren, wo sie Straßen kreuzen. Ebenso wollen wir mit Piktogrammen auf der Fahrbahn deutlich machen, wo das Radfahren gegen die Fahrtrichtung einer Einbahnstraße erlaubt ist.





## FUSSGÄNGER SCHÜTZEN

Am Verkehr nehmen aber nicht nur Auto- und Fahrradfahrerinnen und -fahrer teil. Jeder von uns ist auch Fußgängerin oder Fußgänger. Den Fußgängerverkehr als wichtige Säule der innerstädtischen Mobilität wollen wir stärker fördern, denn er muss ebenfalls Teil einer modernen Entwicklung des städtischen Verkehrsraums sein. Einen Schwerpunkt legt die CDU dabei auf die ganz besonders schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmer: Ältere und Kinder. Eltern sollen ihre Kinder beruhigt auf einen sicheren Schulweg schicken können und Ältere keine Angst mehr haben, über Unebenheiten zu stolpern.

- Die CDU setzt sich dafür ein, gemeinsam mit den Schulen, den Elternbeiräten, der Polizei und der Verwaltung ein Aktionsprogramm „Sicherer Schulweg“ auf den Weg zu bringen. In Zusammenarbeit zwischen den Schulgemeinden, den Elternvertreterinnen und -vertretern, der Polizei, der Verkehrswacht, dem regionalen Verkehrsdienst der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde sollen zunächst die aktuell gültigen Schulwegepläne kritisch überprüft werden. Ziel ist es, sich grundsätzlich einen Überblick zu schaffen und Potenziale für Verbesserungen zu identifizieren. Beispielsweise könnten zusätzliche Markierungen wie Piktogramme die Schulwege noch sicherer machen.

- Die CDU setzt sich für eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die L3008 ein, die das Wohngebiet „Im Schleid“ mit dem Wohngebiet „Krebsschere“ verbindet. Fußgänger und Radfahrer sollen die L3008 in Bad Vilbel künftig sicherer und bequem überqueren können, gleichzeitig könnten Staus reduziert werden. Derzeit ist das Wohngebiet „Im Schleid“ zu Fuß und per Fahrrad nur über eine Bedarfsam-

pel und über die Landschaftsbrücke zu erreichen. Diese stellt aber auf dem Weg von und zum Bahnhof einen Umweg dar. Der Weg über die Ampel der L3008 ist durch die vier Spuren ebenfalls sehr lang: Je häufiger die Ampel also genutzt wird, desto länger werden die Staus auf der L3008. Die Brücke würde parallel zur Bahnstrecke die Wohngebiete „Im Schleid“ und „Krebsschere“ sowie den Bahnhof miteinander verbinden.

- Die CDU will die Stolperfallen auf der Frankfurter Straße beseitigen. Die alten Natursteinplatten sollen auf ganzer Länge ersetzt und so die Gefahrenstellen für Fußgänger beseitigt werden. Bereits umgesetzt ist diese Maßnahme am Grünen Weg und der Baugasse. Auch die Schützenhofstraße wurde bereits saniert. Die CDU möchte so den Fußgängern einerseits Sicherheit geben und andererseits die Attraktivität und Verweilqualität im Herzen unserer Stadt erhöhen.



## STADT, LAND, NIDDA: DIE NATUR IM BLICK



*Bad Vilbel ist eine naturverbundene Stadt mit hoher Lebensqualität: Viel Stadtgrün und gute Verbindungen in die Natur- und Freizeitgebiete des Umlands tragen dazu bei. Der Stadtwald, landwirtschaftlich genutzte Flächen, die innerstädtischen Parks, Flussauen, weitläufige Streuobstwiesen und Kleingartenanlagen sorgen für*

*ein erträgliches Stadtklima und eine ausgewogene Balance zwischen Urbanität und Naturnähe. In den zurückliegenden fünf Jahren konnten wir viele Projekte erfolgreich umsetzen die dazu beigetragen haben, unsere Stadt nachhaltiger zu gestalten.*



Unsere Stadt ist merklich grüner geworden. Im Vorfeld des Hessentags 2020 wurden kostenlos insgesamt 3.400 Bäume an Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen ausgegeben. Im erweiterten Burgpark von Bad Vilbel befindet sich auf einer Fläche von rund 10.000 Quadratmetern ein kleines Arboretum. Ein Arboretum ist eine Sammlung verschiedener und oft auch exotischer Gehölze. Dieses wurde im Herbst 2020 um 77 neue Bäume und Großsträucher ergänzt. Insgesamt wurden 91 neue Bäume und Großsträucher im Burgpark gesetzt. Hunderte neuer Bäume wurden zudem als Ersatz- oder Neupflanzungen im gesamten Stadtgebiet gepflanzt. Wir werden auch weiterhin umfangreich Bäume in unserem Stadtgebiet pflanzen sowie Blühstreifen für Insekten anlegen.

Unser 171 Hektar großer Stadtwald hat in den vergangenen Jahren gelitten. Hitze- und Dürreperioden verlangen eine Umstellung des Waldes auf andere, resistente Baumarten. Das kostet viel Geld – Geld, das wir gerne investieren wollen, um unsere grüne Lunge so gut wie möglich zu schützen. Außerdem setzen wir uns für eine Aufforstung und Erweiterung unserer Waldflächen ein, wo es sinnvoll und möglich ist. Um den Wald gleichzeitig für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar und seine Relevanz für unser städtisches Leben deutlich zu machen, wollen wir weitere Lehr-, Erlebnis- und Naturpfade schaffen. Auch ein Trimm-Dich-Pfad, den sich viele Spaziergänger und Sportler wünschen, soll unseren Wald künftig bereichern. Selbstverständlich müssen bei der Planung und Umsetzung die Bedürfnisse von Flora und Fauna berücksichtigt und geschützt werden.

Notwendige Pflanz- und Pflegemaßnahmen im Stadtwald durch den Landesbetrieb „Hessen Forst“ werden wir auch weiterhin unterstützen. Zusätzlich wollen wir einen Geburtswald anlegen: Für jedes neu geborene Bad Vilbeler Baby kann hier ein Bäumchen gepflanzt werden. Auch der Kurpark soll noch schöner gestaltet werden. Dabei sollen die ursprünglichen historischen Pläne als Leitlinie dienen. Rund um die Stadthalle soll eine Parkanlage entstehen, die zum Verweilen einlädt. Nach Ende der Gleisbauarbeiten für den S6-Ausbau wollen wir eine neue Grün- und Parkanlage zwischen Südbahnhof und Nidda anlegen. Bad Vilbel engagiert sich zudem für den Erhalt und die Pflege der Streuobstwiesen. Der südlich und südöstlich des Vilbeler Waldes gelegene Bereich ist vermutlich das größte zusammenhängende Streuobstwiesen-Gebiet in der Wetterau.

Wir haben schon immer ein besonderes Augenmerk auf unsere Gewässer gelegt. Der bisher verrohrte Zufluss der Waldbäche in den Ritterweiher wurde freigelegt und verläuft nun in einem offenen Graben bis zur Spielstraße. Das ist nicht nur ökologischer, sondern trägt auch zum Hochwasserschutz bei. 2019 wurde ein Abschnitt der Nidda nördlich der Bad Vilbeler Kernstadt auf einer Länge von rund 500 Metern renaturiert. Der Fluss erhielt mehr Raum zum Fließen und auch für Bäume am Ufer. Erleben können Menschen die Natur unter anderem von Aussichtspunkten mit Sitzbänke und Tischen aus. Auch in Dortelweil konnte die Nidda in einem Teilbereich naturnah gestaltet werden. Wir setzen uns für die Niddarenaturierung in Dortelweil zwischen der neuen Radbrücke und dem Dottenfelderhof und die Renaturierung der Nidder samt verbessertem Hochwasserschutz in Gronau ein. Die Nidda

soll im Bereich der Alten Mühle erlebbar gemacht werden.

Bereits Ende 2017 hat die flächendeckende Umstellung der Straßenbeleuchtung in Bad Vilbel auf LED-Technik begonnen, die 2019 abgeschlossen wurde. Aktuell werden durch die Umstellung über zwei Drittel weniger Strom für die Straßenbeleuchtung verbraucht. Rund 540 Tonnen CO<sub>2</sub> können so eingespart werden. Die Umstellung auf die LED-Beleuchtung kostete die Stadt rund zwei Millionen Euro, 440.000 Euro an Fördermitteln flossen für die Umstellung. Sukzessive wird auch die Beleuchtung der städtischen Gebäude auf LED-Technik umstellen.

Viele neue Baugebiete sind in den letzten Jahren entstanden oder wurden planungsrechtlich vorbereitet. Dabei wurde stets auf ein gutes Grünkonzept geachtet. Wir wollen zudem dafür werben, dass es keine neuen Schottergärten mehr in den Vorgärten gibt. Dort, wo wir neue Bebauungspläne aufstellen, sollen sie zukünftig verboten werden.

2020 wurden 750.000 Euro in zwei neue Blockheizkraftwerke auf dem Areal der Kläranlage investiert. Diese wandeln Klärgas in einem Umfang von rund 1,2 Millionen Kilowattstunden pro Jahr in Wärme und Strom um. Mit dem Neubau einer sogenannten Deammonifikationsanlage auf dem Gelände unserer Kläranlage schaffen wir eine Verbesserung der Qualität des Wassers und das mit geringerem Energieeinsatz und geringerer Kohlenstoffdosierung. Rund 4,7 Millionen Euro kostete die neue Anlage, die im Januar 2021 ihren Betrieb aufgenommen hat. Die Stadt konnte zudem ein Grundstück für eine zukünftige Kläranlagener-

weiterung sichern. Mithilfe einer vierten Reinigungsstufe soll die Belastung der Abwässer mit Spurenstoffen und Keimen reduziert werden. Da bislang keine hessischen Richtlinien für die Auslegung von Anlagen zur Spurenstoffelimination bestehen, wird die weitere Entwicklung abgewartet, um zielgerichtet reagieren zu können. Sobald diese vorliegen, werden wir in die Planung für die vierte Reinigungsstufe unserer Kläranlage einsteigen.

Millionenbeträge wurden in energieeffiziente Gebäude investiert. So wurden beispielsweise energetische Gebäudesanierungen in großem Umfang durchgeführt. Als Beispiel ist der Umbau des alten Feuerwehrhauses auf dem Heilsberg zu Wohnungen zu nennen: Das Gebäude wurde mit einem modernen Wärmedämmverbundsystem versehen. Mit der Sanierung der Breitwiesenhalle in Gronau wurde das komplette Dach neu gedämmt. Das historische Rathaus erhielt mehrfach verglaste Fenster, die die alten einfachverglasten Scheiben ersetzen. Dies sind nur einige Beispiele dafür, dass konsequent in die energetische Sanierung der städtischen Gebäude investiert wird. Aber auch der Neubau des Gerätehauses für die Feuerwehr in Gronau ist ein Beispiel dafür, wie energetisch veraltete Gebäude durch moderne, sparsame Immobilien ersetzt werden. Diese Politik werden wir auch weiterhin fortsetzen.

In Sachen erneuerbare Energien und moderne Energiekonzepte ist Bad Vilbel führend. Was die Wenigsten wissen: Im Neubaugebiet Stadtgärten gibt es ein Nahwärmenetz, das durch die Stadtwerke Bad Vilbel betrieben wird. Mit zwei Blockheizkraftwerken (BHKW) versorgen die Stadtwerke über 800 Haushalte im Quellenpark effizient mit Wärme und



**Bäume pflanzen  
und Blühstreifen schaffen:**

**Das machen wir.**

Energie. Aber die Stadtwerke tun noch mehr: Sie sind derzeit an drei Onshore-Windpark-Projekten in Deutschland beteiligt und sorgen so dafür, dass die Stromerzeugung in unserem Land klimafreundlicher wird. Die drei Windparks Kirrweiler, Geisberg und Greiner Eck haben zusammen eine Nennleistung von 34,2 Megawatt, von denen allein 15,6 Megawatt den Stadtwerken Bad Vilbel zugerechnet werden können. Sie erzeugen zusammen jährlich

73,6 Millionen Kilowattstunden Strom, die ins Netz eingespeist werden. Das entspricht einer Einsparung von 61.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Darüber hinaus sind die Stadtwerke Bad Vilbel an zwei Offshore-Projekten in der Ostsee beteiligt, die sich derzeit in der Entstehung befinden. Als kommunaler Energieversorger arbeiten die Stadtwerke Bad Vilbel aktiv daran, den Anteil erneuerbarer Energien kontinuierlich zu steigern, auch mit Investitionen in sauberen Solar-

strom. Auf Konversionsflächen im bayerischen Wertachtal, die durch die Stadtwerke und die Bürgerstiftung erworben wurden, sind mittlerweile mehrere große Freiflächen-Photovoltaikanlagen durch eine Beteiligungsgesellschaft der Stadtwerke mit einem Investitionsvolumen von 55 Millionen Euro errichtet worden. Ihre Gesamterzeugungsleistung: 65 Megawatt mit einer jährlichen Stromerzeugung von über 70 Millionen Kilowattstunden (Planwert für 2020). Die PV-Anlage im Wertachtal ist ein Engagement für den Umweltschutz und stellt gleichzeitig eine zukunftssichere Investition für die Stadtwerke dar. Mit der Menge des auf 650.000 Quadratmetern Modulfläche erzeugten Sonnenstroms kann die gesamte Bad Vilbeler Stadtwerkeabgabemenge abgedeckt werden. Die CDU unterstützt seit Jahren die Stadtwerke bei ihrem Engagement für erneuerbare Energien. Die führende Position von Bad Vilbel soll weiter ausgebaut werden. Auf dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Gronau wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert. Auch der neue Jugendclub auf dem Heilsberg wird eine solche Anlage erhalten.

Wir haben uns auch für eine umweltbewusste Mobilität innerhalb der Verwaltung eingesetzt. So konnten sieben Dienst-E-Bikes für die Verwaltung angeschafft werden. Viele Dienstfahrten werden nun umweltfreundlich per Fahrrad erledigt. Der städtische Fuhrpark wurde in den zurückliegenden Jahren umfassend modernisiert. Alte Dieselfahrzeuge wurden durch moderne, umweltfreundliche Fahrzeuge ersetzt. Auch reine Elektrofahrzeuge oder Plug-In-Hybride ergänzen mittlerweile den städtischen Fuhrpark. Seit Februar 2020 gibt die Stadt an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Jobticket aus – ein enormer Faktor für die At-

traktivität als Arbeitgeber. Je mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den ÖPNV umsteigen, desto besser ist das für unsere Umwelt. Außerdem schon ein Umstieg auf Bus und Bahn auch die viel befahrenen Straßen in und um Bad Vilbel. Bei der Stadtverwaltung wird ausschließliche FSC-zertifiziertes Kopierpapier für alle Drucksachen in A3 und A4 verwendet. Das verwendete Papier ist über die gesamte Produktkette – von der Holzernte bis zur Anlieferung – zu 100 Prozent klimaneutral. Nachdem wir am Festplatz bereits eine Hundelaufzone einrichten konnten, setzen wir uns für weitere Zonen in unserer Stadt ein.



## SOZIALES MITEINANDER: BAD VILBELS FAMILIEN IM BLICK



Ein Zentrum für  
unsere Familien schaffen:

Das machen wir.

Wir stehen für eine gute Sozial- und Familienpolitik. Die Menschen in Bad Vilbel stehen füreinander ein, achten auf ihre Nachbarinnen und Nachbarn und sind bereit, sich für andere zu engagieren. Die Stadt hat die notwendigen Rahmenbedingungen dafür geschaffen und viele soziale Organisationen sowie ehrenamtliche Helferinnen

und Helfer haben dafür gesorgt, dass Ausnahmesituationen wie die Flüchtlingskrise 2015 oder die Corona-Pandemie bisher gut gemeistert wurden. Wir wollen weiterhin eine Sozialpolitik, die auf Zusammenhalt setzt, die den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern mit Wertschätzung begegnet und Chancen eröffnet, die Selbstbestim-

*mung, Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft fördert und diejenigen, die auf Hilfe angewiesen sind, nach dem Prinzip "Stärkere stehen für Schwächere ein" solidarisch unterstützt.*

*Als Fundament jeder funktionierenden Gesellschaft gilt seit jeher die Familie. Die CDU setzt sich für die Interessen von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern sowie Seniorinnen und Senioren ein. Damit dieses Fundament stark bleibt, müssen weiterhin kinder- und familienfreundliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. Diese sollten mit dem Ziel geschaffen werden, Familien zu stärken und zu entlasten. Dabei respektieren wir die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens und wollen in unserer Stadtgesellschaft allen Bevölkerungsschichten eine Teilhabe am sozialen Leben ermöglichen. Uns ist es wichtig, dass Kinder unabhängig vom Elternhaus die gleichen Chancen und Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe erhalten und sich nach ihren Fähigkeiten entfalten können. In der Familie wird der Grundstein gelegt, um Menschen zu erziehen, die sich positiv in die Gesellschaft integrieren, demokratiefähig, antirassistisch und solidarisch sind und Gewalt ablehnen.*

Seit August 2018 kann die Stadt die Betreuung für alle über Dreijährigen zwischen 8:00 und 14:00 Uhr kostenfrei anbieten. Möglich wurde das durch einen Beschluss des Hessischen Landtags zur Kostenübernahme von 132 Euro pro Kind und Monat, den die Stadt in voller Höhe an die Eltern weitergegeben hat. Freiwillig hat die Stadt Bad Vilbel ihren Betreuungsschlüssel gegenüber dem vom Land Hessen vorgegebenen Soll um zehn Prozent erhöht, um die pädagogische Arbeit in den Kitas zu verbessern. Wir haben eine Geschwisterkinderermäßigung eingeführt. Bei gleichzeitigem Besuch einer Betreuungseinrichtung zahlen El-

tern für das ältere Kind nur noch 50 Prozent, das dritte Kind ist kostenfrei. Das dritte Kita-Jahr ist in Bad Vilbel dank unserer Initiative generell kostenfrei. Wir konnten seit 2015 186 neue Betreuungsplätze in Bad Vilbeler Kitas schaffen, davon 45 im Bereich der Unter-Dreijährigen und 141 für Kinder zwischen drei und sechs Jahren. Mit der Fertigstellung der beiden neuen Kitas im Quellenpark in der ersten Jahreshälfte 2021 werden weitere 248 Plätze dazukommen: 48 davon für Kinder unter drei Jahren und 200 Plätze für über Dreijährige. Wir wollen die Anzahl der Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten weiter erhöhen. Beispielsweise soll auf dem Heilsberg eine neue Kita in Kombination mit dem geplanten neuen Bürgerhaus entstehen. Wir unterstützen die Kitas dabei, ein individuelles Profil zu entwickeln.

Freie Träger werden auch weiterhin finanziell unterstützt. Sollten weitere Kitas benötigt werden, soll den Freien Trägern die Trägerschaft vorrangig angeboten werden.

Für Kinder ist es wichtig, schon früh mit Musik in Berührung zu kommen. Da Kinder immer länger betreut werden und dann wenig Zeit bleibt, noch eine Musikschule zu besuchen, kommt seit einiger Zeit die Musikschule mit dem Programm "MuKita" in die Kindergärten. Dieses Programm haben wir in den letzten Jahren deutlich ausgebaut. In Zusammenarbeit mit der Musikschule sollte jedes Kind die Möglichkeit haben, ein Instrument zu lernen.

Die kommenden Generationen müssen in einer technisierten und digitalisierten Welt zurechtkommen. Sie sollen dabei nicht allein Konsumenten sein, sondern die Entwicklung selber gestalten. Eine frühzeitige Begeisterung für



die sogenannten MINT-Fächer („Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft und Technik“) kann bereits in der Kita gefördert werden. Deshalb haben wir Geld dafür bereitgestellt, die von den Kitas für dieses Ziel abgerufen werden können. Diese Förderung werden wir fortsetzen. Auch unsere Bad Vilbeler Vereine (Feuerwehr, Kunst, Naturschutz usw.) wollen wir durch Projekttag und Projektwochen in die Arbeit der Kitas einbeziehen. Wir haben in den vergangenen Jahren verschiedene Modelle für die Erzieherausbildung eingeführt, sodass wir allen Interessierten das jeweils passende Angebot machen können. Die Nachfrage ist für alle Modelle sehr hoch und daher freuen wir uns, dass wir nun auch Teil des Landesprogramms „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher“ sind. Dieses Landesprogramm zielt auf die Qualitätssicherung in der Ausbildung und der Gewinnung von pädagogischen Fachkräften und fördert teilnehmende Kommunen finanziell. So erhält die Stadt Bad Vilbel für 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine entsprechende Förderung, die als Praxisanleiter tätig sind.

Die Teilnahme an diesem Landesprogramm ist ein weiterer Mosaikstein in der ohnehin bereits vielfältigen Erzieherausbildung bei der Stadt. So sind seit dem Sommer 2020 fünf Auszubildende in der praxisintegrierten, vergüteten Ausbildung, fünf weitere Auszubildende absolvieren eine duale, also berufsbegleitende Ausbildung. Hinzu kommen drei Auszubildende, die derzeit im Berufspraktikum sind und ihre Ausbildung im Sommer 2021 abschließen, also quasi die bislang bekannte Form der Erzieherausbildung bestritten haben. Zusätzlich beschäftigt die Stadt Bad Vilbel derzeit neun Stipendiaten, die monatlich in den ersten beiden

Jahren der Erzieherausbildung, sprich der rein schulischen Ausbildung, 600 Euro im Monat erhalten. Vier dieser Stipendiaten kommen im Sommer 2021 in das praktische Jahr der Ausbildung und werden vor Ort in den städtischen Einrichtungen unterstützend tätig sein. Dieses Programm wollen wir auch in den nächsten Jahren fortführen und haben deshalb weitere Stipendien bewilligt.

Seit 2018 beteiligt sich die Stadt Bad Vilbel im Rahmen des „Pakt für den Nachmittag“ an den Betreuungskosten von Grundschulkindern in der Regenbogenschule in Dortelweil. Der Bedarf an Ganztagsangeboten im Grundschulbereich steigt weiter. Deshalb ist es unser Ziel, Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Wenn weitere Schulen den „Pakt für den Nachmittag“ umsetzen, werden wir auch das unterstützen. Unser Ziel ist die durchgängige Sicherstellung von Betreuungsplätzen von U3 über Kita bis hin zur Hort-/Schülerbetreuung.

Im Bereich des Neubaugebietes Quellenpark soll ein städtisches Familienzentrum dabei helfen, ein neues Miteinander zwischen neu zugezogenen und alteingesessenen Bürgerinnen und Bürgern zu schaffen. Auch den Hessentag 2025 wollen wir dazu nutzen, dass Bad Vilbel enger zusammenwächst.

Wir stehen für gute und moderne Spielplätze. Wir bauen neue Spielplätze und gestalten bestehende, wie beispielsweise den in der Gronauer Kornsiedlung, um. Familien können sich auf zwei neue Spielplätze im Quellenpark und den Wasserspielplatz im Burgpark freuen. Diese drei sollen nach Möglichkeit schon in 2021 fertiggestellt werden.



**Das Heilsberger Jugendhaus  
mit Leben füllen:**

**Das machen wir.**

Für Jugendliche wollen wir einen Calisthenics-Parkour gestalten. Das neue Jugendhaus auf dem Heilsberg wird 2022 seine Türen öffnen: Wir werden das Haus mit Leben füllen. Für zusätzliches Personal haben wir bereits entsprechende Weichen gestellt.

Für Ältere wollen wir einen Bewegungspark mit entsprechenden Fitness- und Spielgeräten in Dortelweil etablieren. Wir halten an

den Seniorenfahrten fest und wollen darüber hinaus ein Projekt für gemeinschaftliches Wohnen im Alter umsetzen.

Die Integration der nach Bad Vilbel zugewanderten Flüchtlinge bleibt eine besondere Herausforderung. Der Zusammenhalt und der gesellschaftliche Frieden hängen stark davon ab, wie die verschiedenen Bevölkerungsgruppen ihr Zusammenleben gestalten. In der Ver-



gangenheit wurde in Bad Vilbel bereits eine herausragende Integrationsarbeit geleistet. In diesem Zusammenhang sei nur beispielhaft auf den Flüchtlingshilfverein verwiesen, den die Stadt finanziell unterstützt.

Menschen aus zahlreichen Nationen leben friedlich in unserer Stadt zusammen. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung für Bad Vilbel. Eine Grundvoraussetzung für gelingende Integration ist neben frühzeitigem Erlernen der deutschen Sprache die Anerkennung unseres Werte- und Gesellschaftssystems. Dies bedeutet ein klares Bekenntnis zum Grundgesetz und die Akzeptanz der in unserem Land geltenden Grundwerte, insbesondere die Wahrung der Menschenwürde, der Gerechtigkeit, der Solidarität, der Freiheit, der Gleichberechtigung von Mann und Frau und der Religionsfreiheit. Deswegen tritt die CDU dafür ein, dass neben dem Erlernen der deutschen Sprache auch Kenntnisse über die Art und Weise unseres gesellschaftlichen Lebens und unserer Werte mit unserem Staatsverständnis vermittelt werden.

Ein enger Dialog zwischen den einzelnen Glaubensgemeinschaften hilft, bestehende Vorurteile abzubauen und zum gegenseitigen Verständnis beizutragen. Deshalb begrüßt die CDU die umfassenden Angebote der Gemeinden, aufeinander zuzugehen. Besonders bewährt haben sich auch die regelmäßigen Gespräche des Bürgermeisters mit den Geistlichen der Religionsgemeinschaften. Wie unterstützen alle Bemühungen der Kirchen und Religionsgemeinschaften für ein friedliches und solidarisches Miteinander, besonders wenn sie Menschen ermutigen, sich für die Gesellschaft und ihre Mitmenschen einzusetzen.

Ein zentrales Anliegen christlich-demokratischer Politik ist es, die Schwächeren in der Gesellschaft bestmöglich zu unterstützen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, Familien mit behinderten oder pflegebedürftigen Mitgliedern bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben lebensbegleitend zu helfen.

Familien brauchen Anlaufmöglichkeiten, um sich umfassend informieren zu können und um Hilfestellungen zu erhalten. Das Amt des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten hat sich bewährt und konnte nach dem Wegzug des Amtsinhabers nun neu besetzt werden.



## DIE JUNGE GENERATION ERNST NEHMEN: KINDER UND JUGENDLICHE BETEILIGEN

*Die CDU nimmt die junge Generation ernst. Deshalb möchten wir Kindern und Jugendlichen in Bad Vilbel die Möglichkeit geben, sich aktiv am Stadtgeschehen zu beteiligen und sich auf Wunsch auch auf politischer Ebene einzubringen.*

Erfahrungsgemäß ist ein institutionalisiertes Gremium wie ein Jugendparlament für viele junge Menschen nicht die gewünschte Form der Partizipation. Gerade sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche bleiben dabei in vielen Fällen außen vor. Deshalb unterstützen wir den Vorschlag der Jungen Union Bad Vilbel, sogenannte offene „Youth Sessions“ durchzuführen. Das Ziel: die Jugend, die Politik und die Stadtverwaltung an einen Tisch bringen. Die Ausgestaltung dieses Formats sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst erarbeiten.

Wir legen außerdem ein besonderes Augenmerk auf Teilnehmungsangebote in den Stadtteilen. Gerade für Kinder und Jugendliche aus Familien, die nicht mobil oder finanziell belastbar sind, sind niedrigschwellige Angebote im eigenen Viertel sehr wichtig. Bereits vorhandene offene Formen der Beteiligung in den Bad Vilbeler Kinder- und Jugendhäusern wollen wir unterstützen und ausbauen. Digitale Partizipationsformate sollen – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie – weiter vorangetrieben werden.

Zudem möchten wir in regelmäßigen Abständen Jugendbefragungen durch Expertinnen und Experten durchführen lassen. Damit möchten wir sicherstellen, dass sich die Jugendlichen gehört, ernst genommen und somit als Teil der Stadtgesellschaft fühlen.



## GEMEINSAM AKTIV: EHRENAMT, VEREINE, FREIZEIT UND SPORT FÖRDERN

*Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die anderen helfen wollen, ohne im gleichen Atemzug nach einer Gegenleistung zu fragen. Ohne Ehrenamt ist keine soziale Gesellschaft denkbar, ohne Ehrenamt gibt es kein gutes Miteinander. Man darf aber nicht vergessen, dass dahinter immer einzelne Menschen stehen, die in ihrer Freizeit viel Kraft und Mühe investieren und sehr viel für uns als Stadtgesellschaft leisten.*

In Bad Vilbel engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich. Wir haben eine große und abwechslungsreiche Vereinslandschaft. Vereine wie die Nachbarschaftshilfe, die Tafel, Hilfsorganisationen, der Flüchtlingshilfsverein und die vielen Sport- und kulturellen Vereine wären ohne dieses ehrenamtliche Engagement undenkbar. Auch in den Kirchengemeinden und Religionsgemeinschaften leisten sehr viele

Menschen ihren Beitrag für die Allgemeinheit. Wir honorieren dieses ehrenamtliche Engagement bereits, indem wir Inhabern der Jugendleitercard (Juleica) und der Ehrenamtskarte ermäßigten Eintritt in städtische Einrichtungen gewähren. Das wollen wir weiter ausbauen. Das Stadtparlament hat bereits einem jährlichen Ehrenamtsfest zugestimmt, das mit dem Hesttag beginnen sollte. Nach der Corona-Pandemie wollen wir diese Idee umsetzen.

Die Förderung der örtlichen Vereine und des Ehrenamts haben seit jeher einen hohen Stellenwert bei der CDU Bad Vilbel. Grundsätzlich profitieren alle Vereine von der kostenlosen Nutzung der städtischen Versammlungsräume, Sporthallen und Sportplätze, und das soll auch so bleiben. Die jeweiligen Budgets der Sporthallen, der Bürgerhäuser und der Sportplätze weisen insgesamt jährlich siebenstelligen Summen auf, die unseren Vereinen zu Gute kommen. Und alle Budgets wurden in den vergangenen fünf Jahren weiter gesteigert. Damit kommen den Bürgerinnen und Bürgern allein durch die Nutzungsmöglichkeit der städtischen Sporthallen, Sportplätze und Bürgerhäuser jährlich (Stand 2020) rund 3,1 Millionen Euro zugute. Zusätzlich erhalten vereinseigene Sportanlagen beachtliche Zuschüsse im Rahmen der Vereinsförderung für den Erhalt und für die laufenden Kosten.

In der zurückliegenden Wahlperiode konnten wir die beiden Kunstrasenplätze auf dem Heilsberg und in Massenheim erneuern. Rund eine halbe Million Euro investierte die Stadt in diese Projekte. In Dortelweil wollen wir den nur temporär nutzbaren Rasenplatz in einen ganzjährig nutzbaren Kunstrasenplatz umwandeln. Dies

ist mit dem Hauptnutzer des Platzes, dem SC Dortelweil, so abgestimmt.

Wir wollen die alte Dreifeld-Sporthalle am Schulzentrum kernsanieren. Den TV Massenheim und den TV Bad Vilbel unterstützen wir bei den Sanierungen ihrer Vereinssporthallen. In der Gronauer Breitwiesenhalle haben wir 2017 345.000 Euro in die Kompletterneuerung des Daches, die Erneuerung der Beleuchtung und der Elektrik sowie den Einbau eines ganz neuen Sportbodens investiert. Nun wollen wir darüber hinaus noch die Küche, das Foyer, die Umkleiden und die sanitären Anlagen auf einen modernen Stand bringen.

Auf dem Heilsberg soll ein neues Bürgerhaus als Ersatz für das Georg-Muth-Haus auf der Freifläche neben dem neuen Feuerwehrhaus entstehen. Das Bürgerhaus soll für alle Heilsbergerinnen und Heilsberger Raum bieten. Vor allem *aber soll durch das Bürgerhaus ein zentraler Treffpunkt geschaffen werden.*



Die alte Dreifeld-  
Sporthalle kernsanieren:

Das machen wir.



## RAUM FÜR BILDUNG: UNSERE SCHULEN STÄRKEN UND AUSBAUEN

Durch die vielen Familien, die in den Quellenpark ziehen, wird der Neubau einer eigenständigen Grundschule nötig. Bad Vilbel stellt dem Wetteraukreis als Schulträger dafür ein rund 6000 Quadratmeter großes Grundstück kostenfrei zur Verfügung. Geplant ist ein freistehendes, zweigeschossiges Gebäude sowie eine Sporthalle. Diese wird nach der Schule auch den Bad Vilbeler Vereinen zur Verfügung stehen. Ebenso entsteht auf dem Areal eine Mensa mit Küche. Die Schule erhält einen Mehrzweckraum, zehn Klassenräume, fünf Gruppenräume, zwei Fachräume mit Nebenräumen, eine Bücherei und vier Differenzierungsräume. Differenzierungsräume ermöglichen es, Schüler individuell zu fördern, wenn beispielsweise bestimmte Unterrichtsphasen vertieft werden sollen. Zudem können hier in Ruhe Gruppenarbeiten erledigt, Klassenarbeiten mit Nachteilsausgleichen geschrieben oder Förderkinder betreut werden. 21,7 Millionen Euro plus 700.000 Euro für das Außengelände wird der Wetteraukreis in die Schule investieren, die gleich als Ganztagschule für den „Pakt für den Nachmittag“ geplant wird.

Die Grundschule in Gronau wird erweitert. Auch hierfür stellt die Stadt kostenfrei ein entsprechendes Grundstück zur Verfügung. Neben vier Klassenräumen, zwei Gruppenräumen, einem Mehrzweckraum, Küche, Technik- und Sanitärbereichen entsteht dort eine Mensaküche und eine weitere Küche zur Nutzung durch die Stadt Bad Vilbel. Der Mehrzweckraum sowie das Foyer und die Sanitäräume werden von der Stadt Bad Vilbel außerhalb der Schulzeit als Gronaris-Saal genutzt. Die Fertigstellung ist im Jahr 2022 ge-

plant. Der Schulhof wird ebenfalls neu gestaltet. Die Gesamtkosten sind mit rund 4,5 Millionen Euro kalkuliert. Wir haben dafür gesorgt, dass der Standort in Gronau nachhaltig gestärkt wird. Mit dem Bau der Aula am Georg-Büchner-Gymnasium wird der Schulcampus abermals gestärkt. In absehbarer Zeit wird eine Erweiterung des Standortes notwendig. Sowohl auf dem Areal der John-F.-Kennedy-Schule und der Saalburgschule als auch am GBG selbst sind neue Schulgebäude und Nebenräume von Nöten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Wetteraukreis die entsprechenden Haushaltsmittel bereitstellt.

Massenheim ist der einzige Stadtteil, der keine eigene Grundschule hat. Wir setzen uns deshalb für eine Grundschule in Massenheim auf dem Areal hinter der katholischen Kirche ein.

Die CDU hat Bad Vilbel zur Hochschulstadt gemacht. Das „StudiumPlus“ in Bad Vilbel ist ein voller Erfolg: Das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) konnte im Sommer 2018 die ersten 15 Absolventen am Campus Bad Vilbel verabschieden. Inzwischen gibt es rund 200 Studenten an der Außenstelle, die damit die größte in ganz Mittelhessen ist. Wir unterstützen auch weiterhin dieses Bildungsangebot in unserer Stadt.

Auch die Europäische Schule ist eine Erfolgsgeschichte und wird weiterhin durch uns unterstützt. Ohne die tatkräftige Unterstützung von Stadt und Stadtwerken würde es dieses Projekt nicht geben.



## SICHERHEIT UND FEUERWEHR: UNSERE STADT NOCH SICHERER MACHEN

*Sicherheit ist ein Markenkern der CDU. Bad Vilbel ist seit 2016 noch sicherer geworden: Weist die polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2016 noch insgesamt 1.566 Straftaten für unsere Stadt aus, konnte diese Zahl auf 1.218 im Jahr 2019 gesenkt werden.*

Regelmäßige Sicherheitsbesprechungen zwischen Stadtverwaltung und der Polizei Bad Vilbel sorgen dafür, dass wichtige Informationen schnell und unkompliziert ausgetauscht werden. Diese bewährte und gut funktionierende Zusammenarbeit wollen wir beibehalten und ausbauen. Dies wollen wir auch institutionell mit dem Landesprogramm „KOMPASS“ tun:



Die Stadtteil-Feuerwehren  
erhalten und stärken:

Das machen wir.



In diesem Programm arbeiten die Polizei, die Stadtverwaltung und die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam, um Sicherheitsbedürfnisse zu identifizieren, zu analysieren und mögliche Lösungen zu entwickeln. Durch Prävention wollen wir dem Verbrechen entgegenreten.

Am Bahnhofsvorplatz mit dem Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) wurde die Videoüberwachung um eine neue Anlage erweitert. Die Gesamtkosten der Erweiterung betragen rund 54.000 Euro. Die Videoüberwachung wollen wir insgesamt ausweiten: Die Wirksamkeit von Videoüberwachung ist für uns unumstritten. Fest installierte Anlagen leisten am Bad Vilbeler Bahnhof seit Jahren einen Beitrag zur Gefahrenabwehr und Kriminalitätsbekämpfung. Sie dienen somit dem Schutz der Bevölkerung und steigern das Sicherheitsgefühl. Durch aufgestellte Sicherheitskameras werden potenzielle Täterinnen und Täter von der Begehung von Straftaten abgehalten oder die Begehung wird zumindest deutlich erschwert. Zudem werden beim Erkennen von Gefährdungen und Straftaten unmittelbar polizeiliche Maßnahmen getroffen und Hilfsmaßnahmen eingeleitet. Bei begangenen Straftaten werden Beweissicherungs- und Identifizierungsmaßnahmen ermöglicht. Es können Haftbefehle von erkannten Straftäterinnen und Straftätern vollstreckt werden, Platzverweise erteilt oder Ingewahrsamnahmen nach dem Polizeirecht durchgeführt werden – und vor allem kann auch Opfern rasch geholfen werden. Wir wollen weiterhin modernste Technik in der Videoüberwachung und, in enger Absprache mit der Polizei, weitere geeignete Orte für eine öffentliche Videoüberwachung an neuralgischen Punkten in unserer Stadt und an den Bahnhöfen herausarbeiten. Die vorhandene

Videoüberwachung wollen wir verstärken und modernisieren.

Den Freiwilligen Polizeidienst, der sich bereits seit Jahren bewährt, unterstützen wir mit einem jährlichen Budget von 20.000 Euro. Ihn wollen wir nun weiter stärken. Ehrenamtlich tätige Menschen leisten einen persönlichen und wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unserer Stadt und unterstützen damit Landes- und Ordnungspolizei: Das wertschätzen wir und sprechen uns daher für eine Beibehaltung des Freiwilligen Polizeidienstes aus.

Zusätzlich wollen wir die Zahl der städtischen Ordnungspolizisten erhöhen, um insbesondere abends und am Wochenende für mehr Präsenz zu sorgen. Unsere Ordnungspolizei wollen wir weiterhin mit guter Schutzausrüstung und modernem Equipment ausstatten, hierzu gehört auch ein weiteres Plug-In-Hybrid-Fahrzeug, das wir 2022 in Dienst stellen wollen.

Der Brandschutz in Bad Vilbel wird ausschließlich von Freiwilligen gewährleistet, die einen Großteil ihrer Freizeit für den Bereitschaftsdienst und Einsatz am Allgemeinwohl opfern. Alle Feuerwehrfrauen und -männer sind rund um die Uhr, an Wochenenden genauso wie an Feiertagen freiwillig für unsere Sicherheit im Einsatz – keine leichte Aufgabe. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich und verdient unsere besondere Wertschätzung und Anerkennung.

In der zu Ende gehenden Wahlperiode konnte der Bedarfs- und Entwicklungsplan (BEP) 2017-2026 für die Freiwillige Feuerwehr Bad Vilbel erstellt und durch das Stadtparlament verabschiedet werden. Der Plan stellt die Leistungs-

fähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bad Vilbel sicher; Dabei werden die Personalentwicklung, der Geräte- und Fuhrpark sowie die einzelnen Standorte der Feuerwehrhäuser berücksichtigt. Gleich zwei Neubauten von Feuerwehrhäusern in unseren Stadtteilen konnten wir in den zurückliegenden fünf Jahren realisieren. Für 3,2 Millionen Euro wurde 2017 auf dem Heilsberg ein neues Feuerwehrgerätehaus in Betrieb genommen. 2020 wurde der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Gronau abgeschlossen. 3,3 Millionen Euro wurden in das Gebäude inklusive Außenanlagen investiert. Auch zahlreiche neue Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände konnten angeschafft werden.

Wir halten am bewährten dezentralen Brandschutzkonzept fest. Mit uns bleiben die Feuerwehren in den Stadtteilen erhalten. Wir werden uns daher auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Freiwilligen Feuerwehren ihre Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten. Hierzu bedarf es hervorragender und moderner Ausrüstung sowie anspruchsvoller Ausbildung, für die wir sorgen werden.

Gerade in einer wachsenden Stadt muss dementsprechend auch die Feuerwehr mitwachsen, um einen effektiven Brandschutz gewährleisten zu können. Deshalb wollen wir die Zahl der hauptamtlichen Bediensteten im Fachdienst Brandschutz, Katastrophenschutz und Zivilschutz bis zum Ende der kommenden Wahlperiode auf insgesamt zwölf verdoppeln, um so insbesondere die Sicherung des Brand-schutzes während der Arbeitszeit unter der Woche abzusichern.

Diesem Wachstum muss auch der Feuerwehrstützpunkt in der Kernstadt Rechnung tragen.

Spezialfahrzeuge für besondere Einsatzlagen, mehr hauptamtliches Personal und neue Anforderungen an die Feuerwehr machen es notwendig, den Stützpunkt mittelfristig zu erweitern. Untersuchungen zeigen, dass dies auf dem jetzigen Areal nicht möglich ist. Deshalb werden wir in der kommenden Wahlperiode ein Areal für einen neuen Feuerwehrstützpunkt in der Kernstadt identifizieren und Baurecht schaffen.



## FINANZEN IM FOKUS: BAD VILBEL STEHT GUT DA

Die CDU und unser Kämmerer Dr. Thomas Stöhr stehen für solide Finanzen. Trotz der Corona-Pandemie wollen wir auch weiterhin an ausgeglichenen Haushalten festhalten. Die steuerliche Belastung der Bad Vilbeler wollen wir so niedrig wie möglich halten. Mit uns wird es keine Wiedereinführung der Straßenausbaubeiträge geben. Wir streben auch bei den Abfall- und Abwassergebühren keine Erhöhungen an.

Wir wollen weiter dafür sorgen, dass die öffentlichen Gelder nachhaltig, sparsam und zum Nutzen der Bad Vilbelerinnen und Bad Vilbeler ausgegeben und die Prioritäten richtig gesetzt werden.

Solide Finanzen sind für uns selbstverständlich. Hohe Investitionen und damit einen kontinuierlichen Vermögensaufbau, Reduzierung der



Für solide Finanzen sorgen –  
trotz der Pandemie:

Das machen wir.

Schulden bis zur rechnerischen Schuldenfreiheit, eine großartige Eigenkapitalquote und eine weitere Steigerung der ohnehin schon hohen kulturellen und sozialen Aufwendungen sind kein Widerspruch, sondern der Beweis für eine kluge und äußerst solide Finanzpolitik. Von 2016 bis 2020 stand über den Haushalt eine Gesamtsumme von rund 99,8 Millionen Euro an Investitionen zur Verfügung. Vom Stichtag 31.12.2015 bis zum Stichtag 31.12.2020 konnten wir die Verschuldung um rund 33,1 Millio-

nen Euro reduzieren. Ende des Jahres 2020 betragen die verbliebenen Verbindlichkeiten rund 17,4 Millionen Euro. Dem gegenüber stand ein Bankguthaben von rund 40 Millionen. Euro.



## TRANSPARENT UND MODERN: UNSERE VERWALTUNG UND STÄDTISCHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wir wollen die Arbeit der städtischen Verwaltung noch transparenter machen und die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern verbessern. Hierfür soll ein Sonderfachdienst Kommunikation eingerichtet werden. Innerhalb dieser Organisationseinheit soll sämtliche Öffentlichkeitsarbeit organisatorisch abgebildet werden. Neben dem Pressesprecher soll es eine Stelle für Social Media und Videoformate geben. Die Sozialen Medien wollen wir in Zukunft noch offensiver bedienen und mehr Videobeiträge über die Arbeit der Verwaltung und aktuelle Projekte publizieren. Außerdem soll in dem Sonderfachdienst die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern zentral gesteuert werden.

Auch das Beschwerde- und Anregungsmanagement soll hier angesiedelt werden. Ebenso wollen wir eine neue Homepage für die

Stadt Bad Vilbel, die noch barrierefreier und benutzerfreundlicher sein soll.

Wir stehen für gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Deshalb unterstützen wir auch die geplanten Bau- und Umbaumaßnahmen auf dem Betriebshof, um zeitgemäße Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Das Bürgerbüro in der Kernstadt soll nach der Komplettsanierung des Kurhauses wieder dort einziehen.



## TECHNIK, DIE DEN MENSCHEN DIENT: BAD VILBEL IN DIE DIGITALE ZUKUNFT FÜHREN



*Die Welt verändert sich täglich, wird zunehmend digitaler und stellt uns vor immer neue Herausforderungen. Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist deutlich geworden, welch hohen Stellenwert die Digitalisierung mittlerweile in nahezu allen Bereichen unseres Lebens einnimmt. Durch die technischen Möglichkeiten und die breite Ver-*

*netzung ergeben sich neue Chancen und Möglichkeiten für jeden Einzelnen, für die Wirtschaft, für die medizinische Versorgung, für die Mobilität wie auch die Modernisierung unserer Verwaltung. Diese Möglichkeiten wollen wir nutzen. Dabei werden wir aber nie aus den Augen verlieren, dass die Digitalisierung für die Menschen*

*da ist und ihnen dienen muss. Bei allen Chancen der Digitalisierung ist es wichtig, dass wir die Generationen, welche nicht mit dem PC oder dem Smartphone in der Hand aufgewachsen sind, nicht vergessen.*

Die Chancen der Digitalisierung werden wir nutzen, um sowohl den Bürgerinnen und Bürgern zeitgemäße digitale Services anzubieten als auch den Wirtschaftsstandort Bad Vilbel zu stärken. Wir werden Behördengänge vereinfachen und den Menschen die Möglichkeit bieten, ihr digitales Rathaus auch von zu Hause aus zu besuchen. Sprechstunden sollen auch als Videokonferenzen angeboten werden. Dabei werden wir die Bürgerämter als Ort des persönlichen Kontaktes nicht vernachlässigen.

Den begonnenen Ausbau nötiger digitaler Infrastrukturen, wie beispielsweise öffentlicher W-Lan-Zugriffspunkte und Glasfaser- und Mobilfunkausbau, werden wir kontinuierlich fortsetzen. Die VilApp wollen wir in Zusammenarbeit mit unseren Stadtwerken weiter entwickeln und zusätzliche Features integrieren. Wir unterstützen und fördern digitale Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote.

All diese Aktivitäten sollen von einer „Stabsstelle Digitalisierung“ in der Verwaltung gesteuert werden. Zur Erfüllung dieser Herausforderungen muss die Stadtverwaltung entsprechend personell ausgestattet sein und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend weitergebildet werden. Hier könnte auch die entsprechende Weiterbildung der kommunalen Beschäftigten koordiniert werden.

Der Digitalisierungsprozess in Bad Vilbel ist so zu gestalten, dass die Technik den Menschen nutzt und dabei der gesetzliche Anspruch auf Wahrung seiner Persönlichkeitsrechte gewahrt bleibt.



## BÜHNE FREI: DAMIT BAD VILBEL KULTURSTADT BLEIBT

*Bad Vilbel verfügt über eine blühende Kulturlandschaft. Die städtischen Kulturangebote, die vielen Kultur- und Bürgervereine, die hier ansässigen Künstlerinnen und Künstler und nicht zuletzt die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger tragen alle ihren Teil dazu bei. Das umfangreiche und vielseitige kulturelle Angebot ist ein zentraler Bestandteil der hohen Lebensqualität, die unsere Stadt bietet. Es sorgt dafür, dass Bad Vilbel als lebens- und liebenswerte Stadt wahrgenommen wird. Kultur ist zugleich ein wichtiger Standortfaktor für verschiedene Zielgruppen: für Investoren, für Tages-touristen und für Menschen auf der Suche nach einer neuen Heimat.*

Kultur ist somit auch eine wichtige Größe für das Standort- und Stadtmarketing: Nicht ohne Grund war Bad Vilbel die erste Mittelstadt in der Region, die mit dem „Kulturfonds Frankfurt RheinMain“ eine Partnerschaft eingehen konnte und inzwischen sogar Mitglied ist. Zu Beginn der Kooperation gehörten dem Kulturfonds ausschließlich Landkreise und Großstädte an. Eine höhere Anerkennung der Leistungen im kulturellen Bereich hätte es kaum für Bad Vilbel geben können. Ziel der Zusammenarbeit ist die kulturelle Vernetzung in der Region Frankfurt RheinMain zu fördern. Für die CDU ist es ein wichtiges Anliegen, die kulturelle Landschaft zu stärken und sie auszubauen, um Lebensqualität zu sichern, Teilhabe zu ermöglichen und die Anziehungskraft unserer Stadt auch auf diesem Sektor voranzutreiben.

Das sanierte Kurhaus und die neue Stadthalle heben Bad Vilbel auf ein neues kulturelles Level. Sie sollen zu einer modernen Spielstätte für die vielfältigsten Veranstaltungen werden; eine gute Ergänzung zu den Burgfestspielen und zum Kulturzentrum „Alte Mühle“.

Wir stehen zu unseren Burgfestspielen. Wichtiges Ziel der Festspiele ist es, allen Gästen ein rundum gelungenes Programm und damit schöne, unterhaltsame und anregende Stunden zu bieten. Neben der jeweiligen Theatervorstellung müssen deshalb auch das Ambiente in und um die Burg stimmen und die Aufenthaltsqualität hoch sein. Das vielseitige gastronomische Angebot leistet hierbei einen wesentlichen Beitrag. Dass ein historisches Bauwerk wie eine mittelalterliche Burg unentwegt unterhalten werden muss, versteht sich von selbst. Hier hat die Stadt Bad Vilbel, nahezu ausschließlich aus eigener Kraft finanziert, in den vergangenen Jahren viele Millionen aufgewendet, damit die mittelalterliche Burg erhalten wird, die Sicherheit für die Gäste und Beschäftigten hoch bleibt und das Erscheinungsbild der gesamten Anlage hohen Anforderungen entspricht. Umgebaut und modernisiert wurden deshalb in den vergangenen Jahren das Kartenbüro sowie die Toilettenanlage der Festspiele. Die Sanierung des Burggrabens und die komplette Erneuerung des Bühnendachs wurden bereits in die Wege geleitet.

Das Areal um die Zehntscheune gegenüber der Burg wollen wir entwickeln und der Öffentlichkeit zugänglich machen, wenn die neue Theater-



werkstatt in Dortelweil fertiggestellt ist. Das bereits traditionelle Quellenfest mit verkaufsoffenem Sonntag in der Innenstadt wollen wir beibehalten und weiter auch finanziell unterstützen. Auch setzen wir uns dafür ein, dass zukünftig mehr kulturelle Veranstaltungen in unseren lebendigen Stadtteilen stattfinden.

In unmittelbarer Nähe zur Burg befinden sich die städtischen und vom hiesigen Geschichtsverein

betreuten Sehenswürdigkeiten „Brunnen- und Bädereuseum“ sowie das „Römer Mosaik“. In beiden erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in die Historie unserer Stadt. Das Heimatmuseum Massenheim wird derzeit umgebaut und erweitert, zukünftig kann das komplette Alte Rathaus genutzt werden. In der ersten Etage werden die beiden Abteilungen „Ziegeleiwesen“ und „Auswanderungen aus Massenheim“ zu sehen sein, ein bisher für die Dauerausstel-



lung genutzter Raum steht nach dem Umbau für Sonderausstellungen und das Museumscafé zur Verfügung. Die Maßnahmen werden Mitte 2021 abgeschlossen sein. Wir werden auch in Zukunft dafür Sorge tragen, dass unser geschichtliches Vermächtnis entsprechend gewürdigt wird.

Die neue Stadtbibliothek bietet den Menschen von Bad Vilbel und der näheren Umgebung nicht nur ein vielfältiges Literatur- und Medienangebot sowie ein Café. Als verbindende Brücke zwischen Kurpark und Innenstadt und als wesentlicher Bestandteil der „Neuen Mitte“ trägt sie auch wesentlich dazu bei, eine zuvor als Parkplatz genutzte Fläche überhaupt erst zu einem wahrnehmbaren Ort zu machen. Neben der städtebaulichen Konzeption besticht die Bibliotheksbrücke durch ihre architektonische Qualität: Die Stadtbibliothek Bad Vilbel ist das architektonische Wahrzeichen unserer Stadt. Ein Bauwerk in dieser privilegierten Lage sollte auch den Blick auf die Umgebung freigeben, das Bauwerk wurde somit vollständig verglast. Im Inneren können deshalb von bequemen Sesseln, Arbeitsplätzen und Medienstationen aus die Neue Mitte, die neue Stadthalle, der Kurpark und insbesondere die überbaute Nidda bewundert werden. Neben einem umfangreichen Präsenzbestand vor Ort mit über 50.000 Medien ist die Bibliothek als Gründungsmitglied dem Onleihe-Verbund-Hessen angeschlossen. Herzstück der Bibliothek ist aber der Medienbestand vor Ort, deshalb wird dieser konstant modernisiert und erneuert. Hierfür steht ein jährlicher Medienetat von 100.000 Euro zur Verfügung, womit die Stadtbibliothek interessant und attraktiv bleibt. Das wollen wir auch in Zukunft garantieren. Daher wollen wir die Stadtbibliothek hin zu einer „Open Library“ weiterentwickeln. Das bedeutet, dass die Öffnungszeiten – dann ohne Betreuung

und Beratung – ausgebaut werden. Zunächst vor und im Anschluss an die Kernöffnungszeiten, später können der Montag und eventuell auch der Samstag dazu kommen. Die Bibliothek ist der zentrale öffentliche Raum in unserer Stadt: Wir werden darauf achten, dass die Aufenthaltsqualität hoch bleibt, weiter verbessert und durch zusätzliche Angebote ausgebaut wird.

Mitten im Sommer findet seit 1993 an 14 Abenden im Jahr das Open-Air-Kino im Bad Vilbeler Freibad statt. 14 Filmhits unter freiem Himmel, immer mit einer sehr persönlichen Note präsentiert – ein echter Sommerhit im Bad Vilbeler Kulturleben. Das Open-Air-Kino soll beibehalten werden.

Die Massenheimer Aue lädt seit vielen Jahren zum Verweilen und Flanieren ein. Auf eine Initiative des ehemaligen Ortsvorstehers Jörg Schatz hin ist hier eine außergewöhnliche Kunstsammlung mit wechselnden Exponaten regional und überregional bekannter Künstlerinnen und Künstler entstanden. Die Ausstellung wird von Anfang an professionell kuratiert und jeweils mit dem beginnenden Herbst geringfügig modifiziert. In der natürlichen Umgebung der Aue ist damit ein weit über Massenheim bekannter Ort der bildenden Kunst geworden. Diese besondere Kunstform werden wir auch weiterhin unterstützen.

Angefangen hat alles als ein Projekt zur Verhinderung wilder, die Stadt verunstaltender Graffiti: Inzwischen ist Bad Vilbel ein kleines Mekka der Graffiti-Kunst geworden. Finanziell gefördert von der Stadt Bad Vilbel entstanden unter der Koordination des Stadtmarketings Bad Vilbel viele Kunstwerke auf öffentlichen und privaten Flächen, oftmals gestaltet von international tätigen

Graffitikünstlern. Wir werden die Graffiti-Kunst in Bad Vilbel weiterhin umfassend fördern.

Die Weitergabe von Büchern über öffentliche Bücherschränke ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Lesekultur. In Bad Vilbel sind in den vergangenen Jahren diese „kleinen Bibliotheken“ für den kostenlosen Buchtausch durch den Umbau von Telefonzellen in der Kernstadt, in Massenheim, Dortelweil, Heilsberg und Gronau entstanden. Weitere werden folgen.

Die Musikschule Bad Vilbel und Karben ist die zentrale außerschulische Bildungseinrichtung unserer Stadt. Sie ist mit 3.800 Schülerinnen und Schülern eine der größten in Hessen und schafft die Voraussetzungen dafür, dass sehr viele Kinder in Bad Vilbel einen Zugang zu Musik und einem Instrument finden. Ihren Sitz hat sie in der Alten Mühle, der Unterricht findet an vielen Orten in unserer Stadt – zum Beispiel in Schulen und der „Rockademy“ – statt. Die Stadt stellt die Räumlichkeiten in der Alten Mühle kostenlos zur Verfügung und fördert die Arbeit der Musikschule darüber hinaus mit mehr als 500.000 Euro jährlich. An den bewährten verlässlichen Zuschüssen wollen wir auch in den kommenden Jahren festhalten. Das gibt Planungssicherheit für den Träger und sichert die hohe Qualität.

Die Förderung von weiteren kulturschaffenden Vereinen sind uns ein großes Anliegen. Die Kunstschule hat sich sehr gut entwickelt. Das wollen wir weiter unterstützen. Das Gebäude stellt die Stadt weiterhin mietfrei zur Verfügung. Mit dem aktuellen Doppelhaushalt wird ein Zuschuss für eine hauptamtliche Leitung zur Verfügung gestellt, um die Angebote zu verstetigen und weiter auszubauen.



## TOURISMUS IN BAD VILBEL: UNSER STADTMARKETING PROFESSIONALISIEREN

Bad Vilbel wird von regionalen und überregionalen Wander- und Fahrradrouten gekreuzt. Zu den bedeutendsten Radrouten zählen der hessische Fernradweg R4 sowie die beiden Regionalparktrouten (Rundroute und Niddaroute). Bei den überregionalen Wanderwegen sind die Bonifatius-Route und der Luther-Weg zu nennen. Derzeit befinden sich eine ganze Reihe an

städtischen touristischen Wander- und Erlebnisrouten im Aufbau, die von uns unterstützt werden. Hierzu zählen unter anderem ein Premium-Stadtwanderweg, ein Wassererlebnisweg, ein Geopfad und noch einige weitere. Als bald sollen dafür entsprechende Führungen, kombiniert mit Übernachtungs- und gastronomischen Angeboten, entwickelt werden. Zum

Aufbau einer touristischen Infrastruktur zählt auch ein entsprechendes Angebot an öffentlichen WCs sowie von Wohnmobilstellplätzen. Wir streben an, auch einen echten Wohnmobilstellplatz mit entsprechender Infrastruktur in Bad Vilbel zu errichten.

Wir wollen das Tourismus- und Stadtmarketing professionalisieren und in einer neuen Struktur organisieren. Mit der neuen Therme, der Stadthalle und den ausgebauten touristischen Wander- und Erlebnisrouten sowie dem reichhaltigen Kulturangebot wird es notwendig, diesen Bereich neu zu strukturieren. Hierbei sind verschiedene Modelle, zum Beispiel eine Stadtmarketing- und Tourismus GmbH oder auch ein eigener Fachdienst innerhalb der Verwaltung, denkbar. Dabei sollen die strategische Entwicklung, Vermarktung und Förderung der Stadt Bad Vilbel nach innen und außen in den Bereichen Tourismus, Kultur und Stadtmarketing gebündelt werden.

Hierzu gehören insbesondere die Entwicklung von Konzepten und professionellen Marketingmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität Bad Vibels als Einkaufs-, Tourismus- und Wirtschaftsstandort. Dazu gehört auch die Entwicklung und Stärkung eines einheitlichen Erscheinungsbildes (Corporate Design

und Corporate Identity). Der Fachdienst Tourist-Info/Kur- und Bäderverwaltung wird in diese neue Struktur integriert. Ebenso ist zu prüfen, ob Teilbereiche, wie die Organisation des Weihnachtsmarktes oder des Bad Vibeler Marktes, ebenfalls in diese neue Struktur integriert werden.

Das Konzept des Bad Vibeler Marktes soll weiterentwickelt werden. Wir wollen, dass er stärker dem Zusammenhalt der Bad Vibeler dient.



Ein neues Konzept für  
den Bad Vibeler Markt:

Das machen wir.



**KLARE KANTE:  
NICHT MIT RECHTS UND NICHT MIT LINKS**



Wir lehnen jede Form des politischen Extremismus ab, egal ob er in rechten, linken oder religiösen Ideologien wurzelt. Eine Zusammenarbeit mit Parteien wie der AfD, der NPD oder DIE LINKE ist für uns daher kategorisch ausgeschlossen, da deren Ziele mit unseren Werten und unserem christlichen Menschenbild un-

vereinbar sind. Die CDU ist die Volkspartei in der Mitte der Gesellschaft. Wir sind die Partei von Maß, Vernunft und des gesellschaftlichen Ausgleichs.



**FÜR BAD VILBEL:  
SIE ENTSCHEIDEN!**

Die CDU Bad Vilbel hat in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sie Bad Vilbel voranbringen kann. Bad Vilbel ist zu einer attraktiven Stadt mit einzigartigem Charme geworden. Gestützt auf das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger hat die CDU unsere Heimatstadt zu einer vielbeachteten und vorbildlichen Kommune in der Rhein-Main-Region entwickelt.

Deshalb: Setzen Sie diesen Kurs am 14. März 2021 fort. Wählen Sie bitte „Liste 1 – CDU“ und helfen Sie mit, dass Dr. Thomas Stöhr für seine Politik eine Mehrheit im Stadtparlament hat.



**UND SO GEHT ES:**

1. Liste 1 - CDU ankreuzen, damit keine Stimme verloren geht.
2. Bis zu 3 Stimmen für Ihre CDU-Favoriten.
3. Sie können maximal 45 Stimmen vergeben.





#VilbelLiebe  
vilbeliebe.de

## UNSER PROGRAMM FÜR DIE ORTSTEILE

Die fünf Ortsverbände der CDU Bad Vilbel haben jeweils eigene Programme für ihren Ortsteil erarbeitet, die wir hier gerne präsentieren. Einzelne

Forderungen und größer Vorhaben wurden bereits im Programm für die gesamte Stadt aufgeführt:

### KERNSTADT

#### Unser Stadtgrün schützen und ausbauen

Wir als CDU wollen die Bad Vilbeler Innenstadt noch naturnäher gestalten. Deshalb setzen wir uns dafür ein, den Kurpark nach den Originalplänen ihres Architekten Heinrich Siesmayer zu gestalten. Die historische Parklandschaft, die sich nördlich der Nidda durch die Innenstadt zieht, soll zudem nach Süden und Westen hin ergänzt werden.

Unser Ziel: eine durchgängige „Grüne Achse“. Die Flächen zwischen Nidda und Bahn sollen hierfür in einen Park umgestaltet werden. Besonders wichtig ist uns dabei auch, eine attraktive Fußwegebeziehung in Richtung Stadthalle zu schaffen.

Ein weiteres wichtiges Projekt, das wir unterstützen: der neue Park, der neben unserem letzten großen Neubaugebiet „Stadtgärten“ entsteht. Wir möchten, dass der Grünzug so großzügig und naturnah wie möglich angelegt wird.

Unser 171 Hektar großer Stadtwald hat in den vergangenen Jahren gelitten. Hitze- und Dürreperioden verlangen eine Umstellung des Waldes auf andere, resistente Baumarten. Das kostet viel Geld – Geld, das wir gerne investieren wollen, um unsere grüne Lunge so gut wie möglich zu schützen. Außerdem setzen wir uns für eine Aufforstung und Erweiterung unserer Waldflächen ein, wo es sinnvoll und möglich ist.

Um den Wald gleichzeitig für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar und seine Relevanz für unser städtisches Leben deutlich zu machen, wollen wir weitere Lehr-, Erlebnis- und Naturpfade schaffen. Auch ein Trimm-Dich-Pfad, den sich viele Spaziergänger und Sportler wünschen, soll unseren Wald künftig bereichern. Selbstverständlich müssen bei der Planung und Umsetzung die Bedürfnisse von Flora und Fauna berücksichtigt und geschützt werden.

#### E-Mobilität fördern

Wir wollen die Elektromobilität in der Bad Vilbeler Innenstadt weiter fördern. Darunter fällt der Ausbau der Infrastruktur sowohl für Elektro-Autos als auch für E-Bikes und sogenannte Elektrokleinstfahrzeuge, also beispielsweise E-Scooter.

Mit der Fertigstellung des Parkhauses unter der neuen Stadthalle kommen wir damit einen großen Schritt voran: Dort stehen ab dem Frühjahr 2021 25 neue Ladeplätze und auch eine ausreichende Anzahl an Ladeboxen für E-Bikes zur Verfügung. Darüber hinaus wollen wir prüfen, wie wir die Elektromobilität in der Kernstadt abseits von mehr Ladestationen weiter fördern können.



#### Unser Radwegenetz weiter ausbauen

Sicher, bequem und möglichst direkt mit dem Fahrrad durch die Stadt: Das ist das Ziel und der Anspruch der CDU Innenstadt. Viel hat sich in der Innenstadt in den vergangenen fünf Jahren getan. Wichtige Verbindungen wurden neu geschaffen und bestehende Trassen saniert. Darauf wollen wir uns aber nicht ausruhen – im Gegenteil! Wir wollen den begonnenen Weg fortsetzen und unseren Stadtteil noch fahrradfreundlicher gestalten. Neben

dem weiteren Ausbau der innerstädtischen Radwege ist uns besonders ein Bauvorhaben wichtig: der Radschnellweg zwischen Frankfurt und der Wetterau. Ein erster Schritt ist dafür bereits getan: Die Stadt beteiligt sich an einer entsprechenden Machbarkeitsstudie. Radschnellverbindungen sind wichtige Bausteine, um den Radverkehr noch attraktiver zu machen. Dank ihnen können Pendler mit dem Rad über die Stadtgrenzen hinaus zügig, komfortabel und sicher vorankommen. Durch diese

“Premium-Routen” wird das Klima geschont, die Luftqualität verbessert und das Straßennetz entlastet.

Auch eine neue Verbindung zwischen unserem Stadtwald und der Regionalpark-Route Hohe Straße wollen wir vorantreiben, um noch mehr Möglichkeiten zur Naherholung zu bieten.

### Sport und Spaß in unserer Therme

Viele Bad Vilbeler freuen sich auf die Umsetzung eines einzigartigen Projektes in unserer Stadt, für das die CDU sich seit jeher einsetzt:

den Bau unserer Therme mit angegliedertem Kommunalbad zwischen Schulzentrum und B3. Gesundheit, Erholung und Freizeitgestaltung wird die Thermenwelt Bad Vilbel bieten. Als erstes soll in diesem Jahr das Kommunalbad gebaut werden, im Anschluss soll die Therme ein Jahr später fertiggestellt sein.

Die Therme wird mit dem LEED-Platinum-Standard zertifiziert, was für höchste Ansprüche an Nachhaltigkeit steht. Es wäre das erste Bad in Deutschland mit dieser Auszeichnung.

Für den ökologischen Ausgleich der Baumaßnahme wurde eine Ausgleichsfläche in unmittelbarer Nähe des Bauprojekts geschaffen. Hierfür wurde eine Streuobstwiese mit 63 hochstämmigen Obstbäumen in Kombination mit extensiv genutztem Grünland angelegt: Diese Flächen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen der Agrarlandschaft überhaupt. Sie sind Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten, wie etwa für viele und teils seltene Blumen- und Gräserarten, für Heuschrecken und Schmetterlinge, für Vögel und Säugetiere.

Des Weiteren werden über 560 heimische und standortgerechte Gehölze gepflanzt, zwei Habitatflächen für Eidechsen eingerichtet und insgesamt 26 Vogelnistkästen sowie neun Fledermausflachkästen aufgehängt.

### Ein neues Gesicht für die Frankfurter Straße

Unserer Innenstadt ein neues Gesicht geben: Das ist rund um den Grünen Weg, die Schützenhofstraße und die Baugasse bereits gelungen. Anfang diesen Jahres haben nun die Arbeiten des zweiten Bauabschnitts begonnen. Dann werden die Stichstraßen Wiesengasse, Hasengasse, und Schmiedsgasse sowie der Marktplatz umgestaltet. Auch das Reststück des Grünen Weges vom jetzigen Bauende bis zur Kreuzung wird aus Gründen der Einheitlichkeit noch saniert.

Der dritte und letzte Abschnitt umfasst die Gehwege auf der Frankfurter Straße. Es werden neue Möbel und Papierkörbe aufgestellt, die Bodenbeläge ausgetauscht und neue Baumröste eingesetzt. Am Ende soll die Frankfurter Straße eine noch attraktivere Einkaufsstraße sein – davon profitieren nicht nur die

Besucher und Bewohner, sondern auch Handel und Gastronomie in der Innenstadt.

### Wertschätzung und Wachstum für unsere Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Vilbel-Kernstadt leistet herausragende Arbeit für unseren Stadtteil: Alle Feuerwehrfrauen und -männer sind rund um die Uhr, an Wochenenden genauso wie an Feiertagen freiwillig für unsere Sicherheit im Einsatz – keine leichte Aufgabe. Gerade in einem wachsenden Stadtteil wie unserer Kernstadt muss dementsprechend auch die Feuerwehr mit-wachsen, um einen effektiven Brandschutz gewährleisten zu können.

Die kommenden fünf Jahre wollen wir dafür nutzen, dies näher zu beleuchten und zu klären, ob am bestehenden Standort Kapazitäten vorhanden sind oder ob ein neuer Stützpunkt errichtet werden muss. Hierbei werden wir unsere Brandbekämpfer nach Kräften unterstützen.

### Die Zehntscheune zu einem Platz für alle machen

Die Burgfestspiele haben unsere Quellstadt in der ganzen Region bekannt gemacht: Mit durchschnittlich 100.000 Besucherinnen und Besuchern gehören die Festspiele zu den größten Deutschlands – und sie wachsen stetig weiter. Aus diesem Grund plant die Stadt Bad Vilbel den Bau einer neuen zentralen Theaterwerkstatt in Dortelweil, um Lager- und Proberäume künftig an einem Ort zu bündeln. Damit ergeben sich für die Zehntscheune, die bisher unter anderem als Werkstatt genutzt wird, ganz neue Möglichkeiten: Wir möchten den historischen Fachwerkbau in idealer Lage gegenüber der Wasserburg zu einem Ort für



Die Radwege in der Kernstadt weiter ausbauen:

Das machen wir.

alle Bad Vilbeler machen. Wie genau eine Neugestaltung aussehen könnte, möchten wir mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren.

### In die Zukunft unserer Kinder investieren

Mit der Fertigstellung des Baugebiets Quellenpark werden dort über 3.000 neue Bürgerinnen und Bürger leben. Da hier vor allem auch Wohnraum für Familien entsteht, ist der Be-

darf für Kinderbetreuungseinrichtungen entsprechend groß. Deshalb entstehen dort derzeit zwei große Kindertagesstätten: Die Stadt hat zehn Millionen Euro investiert. Die Fertigstellung ist für Mai 2021 geplant.

Auch für das nebenan gelegene neue Vereinsheim des SV Fun-Ball hat die Stadt 2,4 Millionen Euro hinzugegeben.

## DORTELWEIL

### Raum für Kinder und Jugendliche

Dortelweil bietet für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein ausgewogenes Angebot der Freizeitgestaltung. Spielplätze, ein breites Angebot des Freizeitzentrums (Ezfet) im Dortelweiler Kultur- und Sportforum, eine Dirtbike-Bahn, Bolz- und Basketballplätze. Im Dialog mit den Jugendlichen und den Anwohnerinnen und Anwohnern wird das Angebot in regelmäßigen Abständen überprüft und bedarfsgerecht erweitert. So wollen wir auch weiterhin verfahren, um eine hohe Qualität der Angebote zu gewährleisten. Des Weiteren setzen wir uns dafür ein, Plätze für junge Erwachsene zu schaffen, an denen sie sich im Einklang mit der Nachbarschaft ungestört treffen können.

### Freizeit im Grünen und Sport vor Ort

Erholung zwischen Feld und Fluss: Dortelweil bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern die unterschiedlichsten Möglichkeiten der Naherholung und Freizeitgestaltung. Die renaturierte Nidda am Sportplatz in Verbindung mit dem neu gestalteten Dortelweiler Kies ist der neue Ruhepol im alten Ortsteil von Dortelweil, während die Grünzüge und Felder die Naherholung in Dortelweil-West ermöglichen. Sport-

stätten für Vereinssport, aber auch öffentlich zugängliche Sportanlagen, Spielplätze und Freizeitflächen sind überall in Dortelweil zu finden. Das Angebot für Spaziergänger, Jogger und Radfahrer wurde sukzessive ausgebaut.

Die Dortelweiler CDU setzt sich für eine ständige Verbesserung des Freizeitangebots ein. Eine zweite Renaturierung im Dortelweiler Kies in Höhe der neuen Radbrücke wird die Nidda in diesem Bereich noch erlebbarer machen.

Zusätzlich wollen wir den Naherholungswert des Geländes rund um den Spielplatz am Mozartkopf im Austausch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern deutlich erhöhen. Ziel ist es, das Areal als Aufenthaltsort für Bürgerinnen und Bürger aller Generationen auszubauen. Ein Bewegungspark mit entsprechenden Fitness- und Spielgeräten soll die Attraktivität hier deutlich steigern.

Öffentliches Grün spielt nicht nur für das Erscheinungsbild unseres Ortsteils eine entscheidende Rolle, sondern sorgt auch in Zeiten des Klimawandels für ein angenehmeres Mik-

roklima. Wir setzen uns daher für die Erweiterung unseres Baumbestandes an geeigneten Stellen sowie den schnellen Ersatz von absterbenden Bäumen durch klimaresiliente Arten ein. Bestehende Grünflächen sollen künftig mit Nachdruck gepflegt und durch Neupflanzungen aufgewertet werden.

### Eine Neue Mitte in Dortelweil

Der Dortelweiler Platz nimmt als Mittelpunkt Dortelweils und Treffpunkt der Dortelweiler Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Funktion ein. Die Ausweitung des Wochenmarkts

auf Samstage sowie das Durchführen von Veranstaltungen haben zu einer Belebung des Platzes geführt.

Wir setzen uns daher für die Ausweitung des Angebots auf dem Wochenmarkt sowie für den Ausbau des kulturellen Angebots auf dem Dortelweiler Platz ein. Grundvoraussetzung für Veranstaltungen ist jedoch ein Konzept zur Vermeidung von Lärmbelästigung der Anwohnerinnen und Anwohner.



Des Weiteren setzt sich die Dortelweiler CDU für eine zeitnahe südliche Randbebauung des Dortelweiler Platzes ein, die den Platz künftig besser fassen soll: Ziel ist es, eine Gastronomie mit Außenbewirtung anzusiedeln, um die Attraktivität und Aufenthaltsqualität des Platzes zu steigern. Die Neuordnung der Parkplatzsituation und Umgestaltung bzw. Öffnung des Platzes in östlicher Richtung soll eine Verbindungsachse zwischen Dortelweil-West und dem alten Ortsteil schaffen.

Das Brunnencenter spielt nicht nur als zentraler Ort der Nahversorgung eine wichtige

Rolle, sondern trägt auch zur Belebung des Dortelweiler Platzes bei. Der Umbau und die Erweiterung des Einkaufsmarktes sowie die Attraktivierung des Centers sind erste Schritte in die richtige Richtung. Wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, die Attraktivität durch die Erweiterung des Einzelhandelsangebotes weiter zu steigern. Nur ein attraktives Angebot verhindert das Abfließen von Kaufkraft und sichert den Standort unseres Centers nachhaltig.

### **Kunst und Kultur fördern**

Kulturelle Veranstaltungen in Dortelweil beschränken sich nicht nur auf das Kultur- und

Sportforum, sondern finden auch vermehrt unter freiem Himmel statt. Der Dortelweiler Platz, der Walter-Greif-Platz, der Vorplatz an der evangelischen Kirche sowie das Gelände rund um das Sport- und Vereinsheim werden regelmäßig für Veranstaltungen genutzt.

Um die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen setzt sich die Dortelweiler CDU daher für die Erstellung eines Nutzungskonzeptes für Veranstaltungen in Dortelweil ein.

Die Graffiti-Kunst ist aus unserem Ortsteil nicht mehr wegzudenken: So konnten zahlreiche Verteilerkästen, Mauern und Hauswände verschönert und Schmutzstellen beseitigt werden. Auch die Unterführung am S-Bahnhalt erstrahlt in neuem Glanz. Um unseren Ortsteil weiter zu verschönern setzt sich die Dortelweiler CDU daher für noch mehr Graffiti-Kunstwerke ein.

### **Vereine sind Herzensangelegenheit**

Die bunte und vielfältige Vereinslandschaft Dortelweils prägt maßgeblich die soziale und kulturelle Identität. Sportliche, kulturelle und soziale Angebote der Vereine sowie zahlreiche Angebote der Kirchengemeinden stehen zur Verfügung. Das Dortelweiler Sport- und Vereinsheim wird nicht nur von den Dortelweiler Vereinen gerne genutzt, sondern erfreut sich auch als Ort für private Veranstaltungen großer Beliebtheit. Für die Dortelweiler CDU ist es daher eine Herzensangelegenheit, unsere örtlichen Vereine nach Kräften zu unterstützen. Das „Dortelweiler Waldgeld“ bietet neben dem städtischen Haushalt eine weitere Möglichkeit, die Projekte der Dortelweiler Vereine zusätzlich zu fördern.

Des Weiteren setzen wir uns für den Austausch des Hauptrasenplatzes gegen einen Kunstrasenplatz am Sportplatz an der Nidda ein. Ziel ist es, die Spiel- und Trainingskapazitäten an dieser Stelle deutlich zu erhöhen.

### **Unser Ehrenamt würdigen**

Das ehrenamtliche Engagement der Dortelweiler Bürgerinnen und Bürger ist wichtiger Bestandteil des sozialen Miteinanders und gesellschaftlichen Zusammenlebens. Die Dortelweiler CDU spricht sich daher ausdrücklich für die Förderung des Ehrenamts aus. Unser Ziel ist es, das Ehrenamt durch gezielte Unterstützung weiter auszubauen und in der Öffentlichkeit für eine ausreichende Würdigung zu sorgen.

### **Keine neuen großen Baugebiete**

Dortelweil ist groß genug. Die Dortelweiler CDU spricht sich daher klar gegen die Ausweisung neuer großer Baugebiete aus. Künftig soll nur noch kleinteilige Bebauung die bestehende Bebauung ergänzen, wobei sich Neubauten in das bestehende Gesamtgefüge einpassen müssen. Gemessen an seiner Größe und Einwohnerzahl verfügt Dortelweil dank der vielen Gewerbebetriebe und Dienstleister auch über eine Vielzahl an Arbeitsplätzen am Wohnort. Gewerbetreibenden sollte daher die Möglichkeit eröffnet werden, sich an ihrem jeweiligen Standort erweitern zu können.

Die Dortelweiler CDU setzt sich daher dafür ein, die Rahmenbedingungen für eine solche Erweiterung zu schaffen, um so Arbeitsplätze am Wohnort zu schaffen und zu sichern.



### **Dortelweil noch sicherer machen**

Die Sicherheit der Dortelweilerinnen und Dortelweiler liegt uns am Herzen. Gerade in der dunklen Jahreszeit finden sich immer noch Bereiche, die nicht ausreichend beleuchtet sind und von Bürgerinnen und Bürgern gemieden werden. Wir setzen uns daher dafür ein, besagte Stellen zu identifizieren und zeitnah zu beseitigen. Die Prüfung der Beleuchtungssituation in den Grünzügen durch die Dortelweiler CDU führte bereits zu einer Überprüfung durch die Stadt. Zeitnah sollen neue Lampen aufgestellt und somit Abhilfe geschaffen werden.

### **Gemeinsam die Kerb erhalten**

Auch weiterhin unterstützt die Dortelweiler CDU den Kerbverein durch aktive Mitarbeit bei der Ausrichtung der Dortelweiler Kerb. Die Erhaltung der Kerb in ihrer traditionellen Form ist uns ein wichtiges Anliegen.

### **Mobilität der Zukunft**

Die Förderung des Radverkehrs durch den Ausbau der Radinfrastruktur, Elektromobilität, Bus und Bahn sowie Carsharing sind wichtige Säulen der Mobilität der Zukunft. Der Radwegeausbau und die Beseitigung von Barrieren für Fahrradfahrer sind in Dortelweil sukzessive vorangetrieben worden.

Auch die Infrastruktur für Radfahrer ist - zum Beispiel durch das Aufstellen neuer Abstellplätze - stetig ausgebaut worden. Die Dortelweiler CDU setzt sich auch weiterhin für den Ausbau von innerörtlichen Radwegen und überregionalen Radschnellwegeverbindungen ein. Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, alle Radwege, die als Schulwege genutzt werden, auf ihre Beleuchtungssituation zu überprüfen. Die Infrastruktur für Radfahrer muss

auch im Hinblick auf E-Bikes und Pedelecs angepasst und bedarfsgerecht erweitert werden. Das Einrichten einer öffentlichen Toilette für Radfahrerinnen und Radfahrer an der Niddaroute könnte eine sinnvolle Ergänzung sein.

Die Carsharing-Offensive „VilCar“ der Stadtwerke Bad Vilbel in Kooperation mit einem ortsansässigen Autohaus führte zu einem deutlichen Ausbau des Angebotes in Dortelweil. Dieses Angebot soll auch in Zukunft bedarfsgerecht erweitert werden.

Die Ladeinfrastruktur für Elektroautos in Dortelweil ist unterentwickelt: Die Dortelweiler CDU setzt sich daher für die Installation geeigneter Ladesäulen an gut zugänglichen Stellen in Dortelweil ein.

Wir unterstützen den vierspurigen Ausbau der S-Bahnlinie 6 sowie den vierspurigen Ausbau der B3 zwischen Karben und Massenheim als wichtige Maßnahme, um den innerörtlichen Verkehr zu reduzieren.

### **Betreuung und Bildung stärken**

Das Betreuungsangebot für U3- und Ü3-Kinder ist in Dortelweil sehr gut und wurde durch die neuen U3-Gruppen im Brunnenkarree erweitert. Dieses Angebot wollen wir auch künftig erhalten und gegebenenfalls ausbauen. Frühkindliche Förderung und ein umfangreiches Zusatzangebot in den Kindertagesstätten soll nicht nur erhalten, sondern ausgebaut werden. Für die Einführung eines Ganztagschulkonzepts an der Regenbogenschule wurden von der Stadt Bad Vilbel Gelder unter anderem für den Neubau einer eigenen Mensa bereitgestellt. Gleichzeitig konnte der Schulstandort in Alt-Dortelweil langfristig gesichert werden.

Auch weiterhin soll die Regenbogenschule im Rahmen des Ausbaus des Ganztagschulkonzepts unterstützt werden.

Durch die Ansiedlung der ersten privaten Europäischen Schule mit Kindergarten, Grundschule und Gymnasium konnte das Bildungsangebot in Dortelweil erweitert werden.

Die Musikschule bietet in verschiedenen Räumen in Dortelweil Unterricht an. Auch hier wollen wir weiterhin dafür sorgen, dass dezentraler Musikunterricht in unserem Stadtteil möglich ist und Räume dafür bereitstehen.

## GRONAU

### **Niddertalbahn elektrifizieren**

Die CDU Gronau begrüßt die Zusage der CDU-geführten Landesregierung, 11,8 Millionen Euro Planungskosten für den Ausbau und die Elektrifizierung der Niddertalbahn zu übernehmen. Die Abschnitte „Altstadt-Höchst“ und „Schöneck-Büdesheim/Schöneck-Kilianstädten“ sollen zweigleisig ausgebaut werden. Die fehlenden Kapazitäten sollen durch mehr Züge bis zum Fahrplanwechsel 2027 Realität werden.

Der Ausbau von Bus und Bahn ist der CDU Gronau ein wichtiges politisches Anliegen, dessen konsequente Umsetzung die L3008 entlasten kann. Die Niddertalbahn bringt uns schon heute direkt an den Frankfurter Hauptbahnhof. Leidige Verspätungen soll das dritte und vierte S-Bahngeleis reduzieren.

### **Vilbus-Fahrzeiten ausbauen**

Wir wollen den öffentlichen Personennahverkehr noch attraktiver machen. Deshalb setzen

### **Für unsere Senioren: Barrieren beseitigen**

In Zeiten einer zunehmend alternden Gesellschaft müssen die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren verstärkt berücksichtigt werden. Nicht nur an altersgerechten Wohnraum, sondern auch an Freizeitgestaltung und Teilhabe am sozialen Miteinander muss gedacht werden. Wir wollen seniorengerechten Wohnraum fördern, Barrieren beseitigen und die Infrastruktur altersgerecht anpassen, damit ältere Menschen in Dortelweil noch besser leben können.

wir uns für einen bedarfsgerechten Ausbau der Vilbus-Taktung ein. Zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir eine Neukonzeption des Vilbus erarbeiten. Dabei können unter anderem die Fahrtzeiten abends und am Wochenende ausgedehnt werden.

In der kommenden Legislaturperiode wollen wir auch die übrigen Haltestellen des Vilbus barrierefrei ausbauen. Es wird dann möglich sein, in ganz Gronau ebenerdig in den Bus einsteigen zu können.

### **Nidderradweg zwischen Gronauer Hof und Rendeler Brücke ausbauen**

Im Doppelhaushalt 2021/2022 sind insgesamt 115.000 Euro für die Sanierung des Radweges zwischen der Brücke am Gronauer Hof und der Rendeler Brücke eingestellt. Mit Abschluss der Sanierung wird nahezu das komplette Radwegnetz auf einem modernen Stand sein.

Viele Radweg-Projekte wurden bereits angegangen und werden bald abgeschlossen: der Nidda-Radweg nach Dortelweil, der Nidda-Radweg nach Karben, der Radweg K247/L3008 nach Bad Vilbel, der Nidder-Radweg, der Radweg nach Rendel sowie der Radweg entlang der L3008 nach Niederdorfelden.

### Neuen Radweg nach Rendel vorantreiben

Die CDU Gronau konnte beim Wetteraukreis das Bekenntnis zur Umsetzung eines neuen Radweges nach Rendel erreichen. Dafür sind rund 800.000 Euro in den Haushalt des Wetter-

aukreises für 2021 eingestellt. Mit der Umsetzung dieses Projektes im kommenden Jahr wird der Radverkehr von und nach Rendel wesentlich sicherer: Auch Kinder und Jugendliche können nun bedenkenlos mit dem Fahrrad nach Rendel fahren, etwa für das Fußballtraining der Jugendspielgemeinschaft.

### Radweg Ja, aber nicht so!

Oktober 2020: Hessen Mobil stellt den geplanten Radweg entlang der L3008 dem Ortsbeirat vor. Der Entwurf stößt bei allen Ortsbeiräten und den Bürgern auf Kritik. Mit

einem Antrag haben wir nun eine alternative Wegeführung vorgeschlagen, die wesentliche Kritikpunkte entschärft: „Sicherheit Kreuzung K247“, „tieferliegender Radweg unterhalb des Niveaus der L3008“ und „Umweltingriffe“. Zum einen spielten Bedenken in Sachen Verkehrssicherheit eine Rolle, zum anderen lehnen wir den Umfang des Eingriffs in die Umwelt ab. Unsere Variante vermeidet unnötige Baumfällungen, Eingriffe in Streuobstwiesen und schon die Grundstücke privater Eigentümer zwischen K247 und der Unterführung L3008.

### E-Ladesäulen auch in Gronau schaffen

Gemeinsam mit den Stadtwerken Bad Vilbel werden wir uns für E-Ladesäulen in jedem Stadtteil einsetzen. Auch für Gronau soll geprüft werden, wo wir E-Ladesäulen im öffentlichen Raum bereitstellen können.

### Unseren Ortskern attraktiver gestalten

Der Brunnenplatz erhält in den nächsten Wochen eine neue, moderne Gestaltung nach Wunsch der Bürgerschaft. Er wird das Kernelement der Ortskernmodernisierung bilden. Die Einfahrt in die Backhausstraße am Kreisverkehr wurde bereits als attraktive Straßenfläche ausgebaut. In einem weiteren Schritt des Gesamtkonzeptes will die CDU die Backhausstraße im weiteren Verlauf modernisieren und zu einem schönen Straßenzug ausbauen. Das soll auch die in dieser Straße schon modernisierten Häuser des alten Ortskerns aufwerten. Mittelfristig sehen wir auch die Modernisierung der Schmiedestraße als einen der nächsten Schritte dieser Offensive.

### Gronaus Ortseingang soll schöner werden

Mit der Neugestaltung des Brunnens am Dalles haben wir bereits den ersten Schritt zur

Verschönerung Gronaus getan. Wir möchten nun aber auch den Ortseingang vor und nach dem Ortseingangsschild schöner gestalten. Dazu sollen neue Bäume gepflanzt werden.

### Die Renaturierung soll beginnen

Der Umsetzung der Pläne aus 2017 haben immer wieder neue administrative Hindernisse entgegengestanden. Unter anderem konnten die letzten notwendigen Grundstücke erst kürzlich gesichert werden. Wir setzen uns weiterhin für einen zügigen Beginn der Renaturierung, möglichst noch im Sommer 2021, ein. Verbesserungen wie die geplanten Aufweitungen für mehr Retentionsraum ausschließlich auf der siedlungsabgewandten Seite bringt einen noch besseren Hochwasserschutz für Gronau. Alle Kosten der Maßnahme werden von der Gerty-Strohm-Stiftung übernommen.

Ein besonderes Anliegen der CDU ist es, die Umsetzung der Renaturierung im Einklang mit Mensch, Natur und Anliegern zu erreichen und so ein einzigartiges Naturerlebnis zu schaffen.

### Ein neues Naturschutzzentrum

Die Lage unseres Ortsteils inmitten der Natur möchten wir weiter hervorheben. Wir setzen uns deshalb dafür ein, in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Niddaerlebniszentrum in Gronau zu schaffen.

### Wohngebiet Dortelweiler Straße II

Die Entwicklung der Baugebietes rund um den Glossop-Ring, Am Gronarissprudel und die Dortelweiler Straße ist eine Erfolgsgeschichte. Statt eines Gewerbebetriebes liegt dort nun ein sehr schönes und vielfältiges Wohngebiet mit Wohlühlcharakter. Aber wo





gibt es noch Bauplätze in Gronau? Sie alle kennen die Fläche zwischen Nidda und Dortelweiler Straße: Dort wollen wir ab 2023 ebenfalls ein schönes und vielfältiges Wohngebiet entwickeln. Hier sollen bevorzugt Gronauer Familien und Menschen, die bei uns im Ehrenamt tätig sind, die Möglichkeit zum Bauen und Wohnen bekommen.

Falls Bedarf besteht, wollen wir eine Teilfläche davon für Gemeinbedarf vorsehen. Damit soll

das organische Wachstum in Gronau gesichert werden.

#### **Ein Nahversorger und Arzt für Gronau**

Bereits in der laufenden Legislaturperiode konnten die Stadt Bad Vilbel unmittelbar am Bahnhof in Gronau Grundstücke erwerben. Dort soll nicht nur Wohnraum entstehen, sondern auch ein Standort für einen Nahversorger und einen Arzt geschaffen werden. Mit der nötigen Ausschreibung sind die Voraussetzungen

dafür nun erfolgt. Die Ladenfläche für einen Nahversorger wird mindestens 200 Quadratmeter und die Arztpraxisfläche mindestens 170 Quadratmeter groß sein. Des Weiteren wird ein Park-&-Ride-Parkplatz errichtet, der etwa 20 Parkplätze bieten wird. Auch sollen weitere 20 Fahrradabstellplätze entstehen.

#### **Unsere Grundschule wird zweizügig**

Die CDU Gronau kann ein weiteres Versprechen einlösen: Im Sommer 2022 soll der Erweiterungsbau der Grundschule Gronau mit weiteren vier Klassenräumen, zwei Gruppenräumen, einem Mehrzweckraum, Küche, Technik- und Sanitärbereichen sowie Mensaküche fertig werden. Der zweigeschossige Erweiterungsbau mit deutlich größerem Schulhof wird auch für die (Ganztags-)Betreuung genutzt werden können. Im Obergeschoss gibt es eine begehbare Dachfläche als grünes Klassenzimmer. Stadt und Wetteraukreis konnten den Mensabereich so planen, dass er als „Gronaris-Saal“ nutzbar ist. Für die Investition fließen aus dem städtischen Haushalt 300.000 Euro nach Gronau. Der Wetteraukreis trägt die Baukosten von 4,5 Millionen Euro.

#### **Ein Abenteuerspielplatz entsteht**

Im Ortsbeirat haben wir den Antrag gestellt, den Spielplatz am Dorfelder Weg zu einem Themenspielplatz für verschiedene Altersgruppen auszubauen. In einem ersten Schritt haben wir die vorhandenen Geräte und Sitzgelegenheiten instand gesetzt und ergänzt. Im Januar wurden dann drei neue Spielgeräte installiert.

Wir planen außerdem die Installation einer großen Spielanlage in mehreren Bauabschnitten, die den Abenteuergeist und die Bewegung unserer Mädchen und Jungs so richtig herausfordert: Großartige Kletterbereiche – beispiels-

weise Netztunnel, Ausguck, Dschungelbrücke und Spielturm – sollen dabei sein. Dafür haben wir 100.000 Euro im Ortsbeirat beantragt.

#### **Der neue Gronaris-Saal**

Mit dem neuen Feuerwehrhaus ist eines der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung an der Projektwerkstatt „Raum für Gronau“ umgesetzt worden. Aus genehmigungsrechtlicher Sicht konnte kein Saal integriert werden. Der neue Saal kommt aber trotzdem: Im Neubau der Grundschule wird der Mensabereich außerhalb der Schulzeit zum neuen, barrierefreien „Gronaris-Saal“. Wir haben dort rund 350 Quadratmeter Fläche für einen teilbaren Multimedia-Saal, Küche, Sanitäranlagen, Garderoben und Stuhllager zur Verfügung – all das, was bei den 130 Quadratmetern im Obergeschoss des alten Feuerwehrhauses fehlte. Wir denken, dass wir mit der Investition von 300.000 Euro einen tollen neuen Gronaris-Saal für Familien und Vereine bekommen werden. Versprochen – gehalten!

#### **Die Breitwiesenhalle modernisieren**

Die Breitwiesenhalle wurde 2017 in einem ersten Bauabschnitt für rund 375.000 Euro modernisiert. Die generelle Ausstattung, die Elektrik, das Dach und der Boden wurden erneuert, neue Stühle und Tische sowie Sportgeräte ergänzt. Die aktuelle Planung sieht die Erneuerung aller drei Eingangstüren vor. Nun fehlt noch die Modernisierung des Foyers, der Küche, der Sanitäranlagen und der Umkleieräume einschließlich der Duschen. Dafür haben wir im Ortsbeirat einen Haushaltsantrag über 25.000 Euro für Planungskosten gestellt. Rechtzeitig für die zukünftigen Haushalte werden wir Mittel entsprechend der Planungsergebnisse für den Haushalt beantragen, damit die Modernisierung der Breitwiesenhalle weitergehen kann.

## HEILSBERG

### Die Straße am Spielplatz sanieren

Die Straße zwischen Pommernweg und Brandenburger Straße, entlang des Pommernspielplatzes, ist in die Jahre gekommen. Nicht nur die natürliche Abnutzung, auch die vielen Erhebungen und Stolperfallen, verursacht durch hochkommende Baumwurzeln, tragen zu einem schlechten Straßenbild bei. Wir setzen uns für die grundlegende Erneuerung der Straße ein. Rohre sollen erneuert, mehr Parkfläche für die Anwohner geschaffen und die Sicherheit für Fußgänger sichergestellt werden. Abhilfe wird außerdem bei dem unzähligen Laub geschaffen, dass im Herbst die Straße und die Gärten der Anwohner füllt.

### Den Spielplatz umgestalten

Der Pommernspielplatz ist der meist genutzte Spielplatz auf dem Heilsberg. Viele Eltern treffen sich täglich nach der Schule und dem Kindergarten, um den Tag mit den Kindern draußen an der frischen Luft zu verbringen. Wir setzen uns dafür ein, dass der Spielplatz modernisiert und um eine Toilettenanlage ergänzt wird. Neue Bänke und weitere Tische sollen zum Verweilen einladen. Doch nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene sollen sich wohlfühlen: Deshalb möchten wir dort eine Bocciabahn errichten lassen.

### Ein Konzept für das Jugendhaus

Das Jugendhaus hat lange auf sich warten lassen. Dennoch blicken wir voller Zuversicht auf das kommende Jahr. Der Bauantrag ist eingereicht, die Konzeptionisierung zum Innenausbau abgeschlossen. Der Spatenstich wird bereits geplant. Der nächste wichtige Schritt ist das Betreuungskonzept: Wie und wann werden

die Kinder und Jugendlichen durch wie viele Betreuer beaufsichtigt? Und welches Angebot an Spiel-, Lern- und Beschäftigungsmöglichkeiten wird es geben? Hier werden wir uns auch künftig einbringen.

### Eine neue Kita und ein Bürgerhaus als Treffpunkt für alle

Groß und Klein werden hier Platz finden: Unser Bürgerhaus mit integrierter Kindertagesstätte wird neben dem neuen Feuerwehrgerätehaus entstehen. Wichtige Bodengutachten und Messungen sind bereits abgeschlossen, um eine sichere Planung zu gewährleisten. Das Bürgerhaus soll für alle Heilsbergerinnen und Heilsberger Raum bieten. Vor allem aber soll durch das Bürgerhaus ein zentraler Treffpunkt geschaffen werden. Wir möchten hier auch einen Wochenmarkt etablieren, der das Einkaufen beim Direktvermarkter ermöglicht. Stände zum Verweilen und Treffen sollen das Gemeinwesen in unserem Ortsteil stärken. Denn uns fehlt ein solcher Treffpunkt!

### Verkehrssituation verbessern

Der Heilsberg ist ein lebendiger Ortsteil. Wir sehen uns daher in der Pflicht, ständig zu überprüfen, ob die Verkehrssituation angepasst werden muss, wo neue Parkplätze geschaffen werden und wie wir alle mit gegenseitiger Rücksichtnahme Straßen und Wege nutzen können. Der obere Wetterauer Weg soll zur Einbahnstraße aus Richtung Friedensstraße werden. Der Wetterauer Weg ist ohne Bürgersteig angelegt und soll künftig durch einen farblich markierten Bereich für Fußgänger, gerade auch für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Kinderwagen, sicherer werden. Auch ist denkbar, die Jahnstraße zu



einer Einbahnstraße zu erklären. Die meisten Fahrzeuge kommen aus Richtung Pestalozzistraße: Entgegenkommend stellt die schlecht einsehbare Kurve eine Gefahrenstelle dar. Bei dem Prozess sollen die Anwohnerinnen und Anwohner einbezogen werden.

### E-Mobilität und alternativen Verkehr stärken

Auf der Alten Frankfurter Straße soll eine E-Ladesäule für Elektroautos in den Testbetrieb gehen. Wir begrüßen zudem, dass mit dem städtischen Angebot „Vilcar“ das Carsharing auch

in unserem Stadtteil weiter ausgebaut wird. Ein wohnortnahes Carsharing-Angebot hilft dabei, auf das eigene Auto zu verzichten und wirkt so dem Parkplatzmangel auf dem Heilsberg entgegen. Das alles tut schließlich auch der Umwelt gut.

Außerdem sollen im Bereich der Bushaltestellen Iglauer Weg und Schneekoppenweg weitere Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden.

### Vilbus-Fahrtzeiten ausweiten

Wir setzen uns dafür ein, dass die Fahrzeiten des Vilbusses ausgeweitet werden: Ziel ist die Ausweitung der Fahrzeiten in die Abendstunden an Werktagen sowie auch ein Sonntagsfahrplan. Die Heilsbergerinnen und Heilsberger sollen die Möglichkeit haben, ihre Einkäufe, Arztbesuche und auch die sonntäglichen Kirchenbesuche unbeschwert erledigen zu können.

Das Busfahren soll außerdem noch bequemer werden: Wir möchten, dass die Bushaltestellen Danziger Straße, Wetterauer Weg und Sport-

platz barrierefrei ausgebaut werden. Die Haltestellen entlang der Frankfurter Straße sollen mit elektrischen Anzeigen ausgestattet werden. Die Toilettenanlage an der Alten Frankfurter Straße wird erneuert.

### Ein neuer Trimm-Dich-Pfad

Entlang der Heilsberger Sporthalle soll ein Trimm-Dich-Pfad entstehen. Mehrere Outdoor-Sportgeräte sollen hier ein ganzjähriges Sportangebot für die Heilsbergerinnen und Heilsberger darstellen.



### MASSENHEIM

In zahlreichen Gesprächen mit Massenheimer Bürgerinnen und Bürgern sind neue Ideen und Pläne für unseren Stadtteil entstanden, die wir gerne in den kommenden fünf Jahren anpacken wollen.

#### Eine Grundschule für Massenheim

Massenheim ist der einzige Bad Vilbeler Stadtteil, der keine eigene Grundschule hat. Die

Massenheimer Grundschul Kinder gehen bisher in die Saalburgschule. Doch diese Schule ist durch den starken Zuzug in der Kernstadt und neue Wohngebiete an ihre Kapazitätsgrenze geraten. Eine weitere Bebauung des dortigen Schulgeländes erscheint uns nicht sinnvoll. Deshalb setzt sich die CDU Massenheim für eine eigene Grundschule ein, die als Dependence der Saalburgschule geführt

werden könnte. Das Friedhofserweiterungsgelände wäre als Standort gut geeignet: Die Fläche wird aufgrund der neuen Bestattungsgewohnheiten nicht mehr benötigt. Wir gehen davon aus, dass die Zahl der Grundschulkinder in Massenheim weiter steigen wird. Auf dem Gelände ist auch noch Platz für einige wenige Häuser und Mietwohnungen zu bezahlbaren Preisen. Die Bebauung soll der Umgebung angepasst sein, also maximal zweigeschossig mit Dachausbau. Gleichzeitig wendet sich die CDU gegen die Pläne der grünen Regierungspräsidentin, eine großflächige, mehrgeschossige Wohnbebauung zwischen Massenheim und Harheim zu errichten.

### **Unsere Spielplätze aufwerten**

Die beiden Spielplätze haben bereits einen neuen Fallschutz bekommen. Wir wollen darüber hinaus am Spielplatz in der Au eine Beschattung für den Sandkasten anbringen. Die kleine alte Grillhütte neben dem Spielplatz, die vor allem für Familienfeste und Schulveranstaltungen genutzt wird, ist inzwischen in die Jahre gekommen und soll durch eine neue ersetzt werden.

### **Den Harheimer Weg verschönern**

Der Weg zwischen Harheim und Massenheim ist ein gerne genutzter Spazier- und Radweg. Wir wollen ihn bis zur Gemarkungsgrenze aufwerten und verschönern. Am Rande des Weges sollen wechselseitig Bäume und Büsche gepflanzt und Bänke zum Verweilen aufgestellt werden. Insgesamt soll der Weg etwas verbreitert werden, so dass mehr Platz für alle Verkehrsteilnehmer ist. Schön wäre, wenn es gelingt, das Projekt von Harheimer Seite aus weiterzuführen.

### **Massenheims Fußwege ausbauen**

Der "Untere Steg" über den Erlenbach soll neu gebaut werden. Er ist in einem schlechten Zustand und zu schmal. Mit einer kleinen Verbreiterung könnte er von Fußgängern und Fahrradfahrern bequemer und sicherer genutzt werden. Den Fußweg am Erlenbach zwischen dem Unteren Steg und dem Wendehammer „An den Banggärten“ möchten wir ausbauen. Er soll damit vor allem bei Regen besser bege- und befahrbar werden. Wir wollen zudem prüfen, wo auf den Spazierwegen rund um Massenheim noch Sitzbänke benötigt werden.

### **Unseren Sportplatz weiter aufwerten**

Im letzten Jahr wurde der Kunstrasenplatz am Sportplatz erneuert. Wir wollen, dass hier weitere Fahrradständer installiert werden, weil immer mehr Besucherinnen und Besucher mit dem Rad kommen. Eine Erneuerung der Beleuchtung für den Rasenplatz wurde bereits zugesagt. Die Massenheimer Vereine sollen zudem weiterhin mit den Erträgen aus dem Waldgeld unterstützt werden.

### **Das Heimatmuseum neu gestalten**

Das Massenheimer Heimatmuseum im alten Rathaus möchten wir sanieren.

### **Straßen und Haltestellen sanieren**

Wir wollen mit der Sanierung von Straßen fortfahren. Als nächstes soll der Oberflächenbelag der Straßen „Am Weißen Stein“ und „Am Weinberg“ erneuert werden. Auch die Sanierung von Fußwegen wollen wir fortsetzen, so zum Beispiel zwischen dem Römerbrunnen und dem Spielplatz an der Au.

Die Bushaltestellen „Friedhof“, „Am Weißen Stein“ und „Ziegelei“ sollen barrierefrei ausgebaut werden.

### **Zu Fuß und mit dem Rad sicher unterwegs**

Wir wollen Radfahrerinnen und Radfahrer noch besser schützen. Deshalb fordern wir an der Ampel an der Kreuzung „Am Stock“/L3008 einen sogenannte Aufstellfläche für die Fahrradfahrer, die geradeaus in Richtung Dortelweil fahren wollen.

Durch ein neues Piktogramm „Achtung Kinder“ auf der Mühlstraße vor der evangelischen Kindertagesstätte sollen die Autofahrer daran erinnert werden, hier besonders langsam und vorsichtig zu fahren.

### **Das Car-Sharing-Angebot ausbauen**

In Massenheim gibt es bereits ein Car-Sharing-Angebot. Dieses wollen wir ausbauen. Wenn Erfahrungen mit den E-Ladesäulen aus dem neuen Parkhaus unter der Stadthalle vorlie-

gen, wollen wir auch für Massenheim öffentliche Ladestationen.

### **Baumbestattung weiter ermöglichen**

Auf dem Friedhof sollen die restlichen Wege saniert werden. Wir wollen, dass eine weitere Möglichkeit für Baumbestattungen geschaffen wird. Es sollen aber weiterhin auch ausreichend Erdbestattungen möglich sein.

### **Gemeinsam Massenheims Jubiläum feiern**

2025 feiert Massenheim seinen 1250-jährigen Geburtstag. Erstmals erwähnt wurde es im Jahr 775. Dieses Jubiläum, das mit dem Hessentag in Bad Vilbel zusammenfällt, soll dem Zusammenhalt und der Stärkung der Gemeinschaft in Massenheim dienen. Wir wünschen uns, dass die Vereine und Institutionen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern Ideen entwickeln, wie wir dieses besondere Fest fantasievoll begehen können und wollen das unterstützen.



## IMPRESSUM

### **Herausgeber:**

CDU-Stadtverband Bad Vilbel, Niddasträße 11,  
61118 Bad Vilbel

### **Verantwortlich:**

Tobias und Irene Utter, Deliah Eckhardt, Sebastian  
und Jasmin Wysocki, Dr. Hagen Witzel

### **Fotos:**

Dr. Hagen Witzel, Frank Stölting, Eileen Gaigl

### **Design & Layout:**

Bollingerdesign.de

# AM 14. MÄRZ CDU WÄHLEN.



Informieren Sie sich über unsere Arbeit vor Ort oder treten Sie mit uns gerne in Kontakt.

[www.cdu-bad-vilbel.de](http://www.cdu-bad-vilbel.de) // @CDUBadVilbel

VilbelFon: 0157 338 957 00

**CDU**  
**BAD VILBEL**

The logo for CDU Bad Vilbel, featuring the text 'CDU' in a large, bold, sans-serif font above 'BAD VILBEL' in a smaller, bold, sans-serif font. Below the text are three horizontal wavy lines.